download www.biologiezentrum.at

XC. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1901.

HERAUSGEGEBEN

VOM

CURATORIUM.

Graz 1902.

IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

download www.biologiezentrum.at

XC. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1901.

HERAUSGEGEBEN

VOM

CURATORIUM.

Graz 1902.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

download www.biologiezentrum.at

Bericht des Curatoriums

erstattet vom Präsidenten **Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth.**

Das verflossene Jahr ist für unser Landesmuseum in mehr als einer Beziehung bedeutungsvoll gewesen. Freudige und traurige Momente hat es uns gebracht und mit theils wehmüthigen, theils erhebenden Gefühlen blickt das Curatorium auf den letztvergangenen Berichtszeitraum zurück. An erster Stelle müssen wir des schweren und großen Verlustes gedenken, welchen das Curatorium und auch das Museum durch das Hinscheiden Sr. Excellenz des gewesenen Herrn Landeshauptmannes und Curators des Landesmuseums, Grafen Gundaker von Wurmbrand-Stuppach, gleich schmerzlich erlitten haben. Wenn schon in letzterer Zeit das schwere Leiden, von welchem der Verewigte am 26. März 1901 durch den Tod erlöst wurde, ihm physisch nicht mehr gestattete, in gewohnter Weise an der inneren und äußeren Entwicklung des Museums Antheil zu nehmen, so hat Graf Wurmbrand doch bis zum Schluss der Tage, ja Stunden seines arbeitsreichen Lebens die musealen Fragen mit regem Geiste verfolgt. Noch in allerletzter Zeit, als eine vorübergehende Besserung seines Befindens ihm die Hoffnung auf Wiedergenesung erstehen ließ, hat der Verstorbene freudig seiner Zuversicht Ausdruck gegeben, an den Berathungen des Curatoriums in Bälde wieder persönlich theilnehmen zu können. Das Schicksal hat es anders gewollt; statt an neuen, für die geistige Entwicklung der Steiermark wichtigen Arbeiten mitwirken zu können, musste er zur ewigen Ruhe eingehen.

Was das Landesmuseum dem Dahingegangenen zu verdanken hat, wem wäre dies nicht noch in reger Erinnerung! Seiner Anregung ist der Neubau des Museums in der Neuthorgasse und die Unterbringung reicher kunstgewerblicher und culturhistorischer Sehenswürdigkeiten der Steiermark daselbst zu verdanken. Er war es, der unermüdlich seit dem Jahre 1877 beim hohen Landtage für die Interessen des Museums eintrat und den Umbau der Landesbibliothek ermöglichte. Seiner Initiative ist die Gründung des Steiermärkischen Landesmuseum-Vereines „Joanneum“ zu-

download www.biologiezentrum.at

zuschreiben, welcher das Curatorium des Landesmuseums seit Jahren werkthätigst in seinen Arbeiten unterstützt.

Aber nicht nur in organisatorischer Hinsicht hat Graf Wurmbrand für die so befriedigende Ausgestaltung des Museums gewirkt. Zahlreiche wertvolle Schenkungen und Spenden, welche von tiefer Fachkenntnis sprechen, werden noch in späterer Zeit ein beredtes Zeugnis dafür ablegen, was der Verstorbene unserem Institute gewesen ist. Das Versprechen, in seinem Sinne an der Entwicklung des Joanneums weiter zu arbeiten, seine Pläne hochzuhalten, ist die beste Ehrung, welche wir — seine Mitarbeiter im Curatorium — dem unvergesslichen Verstorbenen angedeihen lassen können.

Diesem schweren, fast unersetzlichen Verluste, der uns mit tiefer Trauer erfüllt, stehen zwei freudige Ereignisse des verflossenen Jahres gegenüber, welche Marksteine in der Entwicklung unseres Museums bezeichnen. Es sind dies die festliche Begehung des neunzigsten Gründungsjahrestages und die an demselben Tage vorgenommene feierliche Eröffnung der durch Herrn Dr. Franz Wibiral neugeordneten und katalogisierten landschaftlichen Kupferstichsammlung. Der 26. November 1901, an welchem Tage diese Festlichkeiten stattfanden, zeigte durch die Theilnahme der höchsten Spitzen der Behörden und zahlreicher sonstiger illustrer Gäste, die dem Eröffnungsacte durch Se. Excellenz den Herrn Landeshauptmann Grafen Edmund von Attems beiwohnten, welcher Wertschätzung sich unser Landesmuseum erfreut.

Wir glauben am besten ein Bild der Festlichkeit zu geben, indem wir uns in den Hauptzügen einem der in den Tagesblättern abgedruckten Berichte im Nachstehenden anschließen.

Joanneum.

(Neunzigste Stiftungsfeier).

In dem Festsaale des steiermärkischen landschaftlichen Joanneums fand gestern mittags in festlicher Weise die neunzigste Stiftungsfeier des landschaftlichen Joanneums und die festliche Eröffnung des landschaftlichen Kupferstich-Cabinets statt. Zu derselben hatten sich eingefunden Ihre Excellenzen Herr Statthalter Graf Clary, Corpscommandant F.-Z.-M. R. v. Succovaty und Landeshauptmann Graf Attems, ferner die Herren Statthalterei-Vicepräsident Dr. Netoliczka, die Statthaltereiräthe Freiherr von Hammer-Purgstall und Edler von Schickh, Herr Bezirkshauptmann Dr. Ferd. Graf

download www.biologiezentrum.at

Stürgkh, die Hofräthe Ritter von Guttenberg und Professor Dr. Skraup, Generalstabschef Oberst Friedrich Eckhart und Platzcommandant Oberst Thür, Bürgermeister Dr. Graf, Landesausschuss-Beisitzer Dr. Kokoschinegg, Herr Landrath Dr. Stücker, Herr Landessecretär Presinger, Rector magnificus Dr. Freiherr von Canstein, die Universitäts-Professoren Dr. Hanausek, Regierungsrath Dr. Hiller, Regierungsrath Director Dr. Mayer, Conservator Ehrendomherr Graus, Baudirector i. R. Linner, Landesbaudirector Rossmann, kaiserl. Rath Betriebs-Oberingenieur Killer, die Mitglieder des Curatoriums, Musealsecretär G. W. Gessmann und der Beamtenkörper des Landesmuseums Joanneum, zahlreiche Damen etc. Nachdem der Festausschuss die Ehrengäste zu den für sie bestimmten Plätzen geleitet hatte, begrüßte der Obmann des Curatoriums des Joanneums, Universitäts-Professor Dr. Ritter von Luschin, die Anwesenden mit folgender Ansprache:

„Hochansehnliche Versammlung! Mit dem heutigen Tage vollendet das Landesmuseum, dessen Wiegenfest Sie durch Ihre Anwesenheit beehren, das neunzigste Jahr seines Bestandes. Am 26. November 1811 hatten die im Landtag versammelten Stände des Herzogthums Steiermark die am 16. Juli 1811 ausgestellte Schenkungsurkunde über die Sammlungen aus den Händen des durchlauchtigsten Erzherzogs Stifters entgegengenommen und dieselbe mit dem Gelöbnis beantwortet, dies ihnen anvertraute Gut als Heiligthum der Wissenschaften bewahren und es, soweit die Kräfte reichen, stets bereichern und verschönern zu streben und es so in einem Zustande blühender Erhaltung den Nachkommen hinterlassen zu wollen. — Voll und redlich haben die alten Landstände, solange sie die Angelegenheiten der Steiermark leiteten, dies feierliche Versprechen erfüllt. Nicht minder hat sich aber auch die heutige Landesvertretung bei jeder Gelegenheit an die Zusage der verfassungsmäßigen Vertreter des Landes vom 26. November 1811 gehalten und hat dabei ein fürsorgliches Auge und eine offene Hand für das Wachsen und Gedeihen unseres Landesmuseums gehabt. Dank dem organischen Statut, das vom steiermärkischen Landtage am 21. Jänner 1887 beschlossen wurde, hat unser Joanneum eine zeitgemäße Umgestaltung seiner Verwaltung erfahren, bei welcher auf die schon ursprüngliche, im Statut vom Jahre 1811 vorgesehene Einrichtung eines Curatoriums zurückgegriffen und dasselbe als fachmännischer Beirath und allgemeiner Aufsichtsrath wieder ins Leben gerufen wurde. Dank der wiederholten Bewilligung der erforderlichen Mittel hat das Joanneum eine reichliche Verdoppelung seiner Räume, einen reichgegliederten Beamtenkörper und erhöhte Dotationen empfangen. So sind seit jenem denkwürdigen Tage neunzig Jahre

download www.biologiezentrum.at

vergangen. Was in dieser langen Zeit an unserer Anstalt durch die beharrliche Fürsorge der hohen Landesvertretung, durch die selbstlose und bei aller Aufopferung oft doch nur im eigenen Bewusstsein lohnende Thätigkeit des Curatoriums, was durch die fleißige und gewissenhafte Arbeit des Beamtenkörpers geschaffen wurde, ist Jahr um Jahr in den Jahresberichten des Joanneums niedergelegt worden, von welchen der erste in dem Jahre 1812 erschien und der neunzigste mit Schluss dieses Jahres fällig wird. Neunzig Jahre! Lang sind die Zeitgenossen der Gründungsfeier, lang sind auch deren Söhne schon aus dem Leben geschieden, wir Gegenwärtige stehen als drittes und viertes Geschlecht auf deren Schultern. Allein, es ist ein erhebender Gedanke, in diesem Augenblicke zu wissen, dass die zwei wichtigsten Personen jenes denkwürdigen Tages in ihren Enkeln und Urenkeln fortlebend, an Freud und Leid unserer Anstalt theilnehmen. In Sr. Excellenz dem Herrn Landeshauptmann Edmund Grafen von Attems begrüßen wir den Urenkel jenes Ferdinand Maria Grafen von Attems, der als Landeshauptmann der Steiermark die Schenkung des Joanneums entgegennahm und durch dessen Mund die Landstände am 26. November 1811 das feierliche Gelöbnis steter Fürsorge für das Joanneum ablegten, in dem Herrn Curator Dr. Johann Grafen von Meran den Enkel des erhabenen Stifters der Anstalt, weiland des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann von Österreich. — „Stete Entwicklung, unaufhörliches Fortschreiten ist das Ziel des einzelnen, jedes Staatenvereines, der Menschheit. Stillestehen und Zurückbleiben ist in dem regen Leben einerlei. Das Leben eines Staates ist wie ein Strom nur in fortgehender Bewegung herrlich. Steht der Strom, so wird er Eis und Sumpf. Nur wo Licht und Wärme, dort ist Leben.“ — Diese Gedanken aus der Einleitung der durch den durchlauchtigsten Stifter am 1. December 1811 niedergeschriebenen ersten Statuten unseres Joanneums sind noch heutzutage die Leitsätze für die Verwaltung der Anstalt.

Redner führte weiters aus, dass das Museum am Joanneum auch bei der Bevölkerung große Theilnahme und Förderung gefunden hat und so zu einer der hervorragendsten und bestorganisierten derartigen Anstalt in Österreich geworden ist. Es gereiche dem Curatorium zur Freude, mit dem heutigen Tage dem Museum eine neue reichhaltige Abtheilung anfügen zu können, die durch die emsige dankenswürdige Thätigkeit des Herrn Dr. Wibiral zusammengestellte Kupferstichsammlung. Redner gedachte dabei der Spende von Kupferstichen seitens des Gönners des Joanneums, Herrn Ritter von Heinl, und der schon erwähnten Thätigkeit des Herrn Dr. Wibiral.

download www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Wibiral hielt nun einen interessanten Vortrag über die Geschichte und den Zweck der Kupferstichsammlung und hob vor allem hervor, dass die Kunst von jeher eine wichtige erziehliche und bildende Aufgabe zu erfüllen hatte, dass dieselbe, als sie zur Volkskunst geworden ist, eine große Umwälzung erlebt habe, da der Künstler nicht mehr für gewisse einzelne Zwecke, sondern für die Allgemeinheit, die große Menge wirke. Das neunzehnte Jahrhundert brachte einen unerhörten Aufschwung der Naturwissenschaft und eine besonders große Entwicklung des wirtschaftlichen und Arbeitslebens, aber auch die Präponderanz einer materialistischen Weltanschauung. Nach dem ökonomischen Gesetze der Culturentwicklung konnte eine diese Hypertrophie ausgleichende Gegenströmung nicht ausbleiben und als solche dürfen wir den außerordentlichen Aufschwung des Kunstlebens im letzten Viertel des verflossenen Jahrhunderts ansehen. Redner schilderte die einzelnen Phasen dieser Entfaltung, wies darauf hin, dass die große Masse des Volkes immer regeres Interesse an Kunst und Wissenschaft gewinne, und kam auf die Kupferstichausstellung zu sprechen, die man besser ein Museum graphischer Kunst nennen sollte. Die Bildersprache sei älter als die Schriftsprache; die Kupferstiche kamen auf zu einer Zeit, als die Buchdruckerkunst erfunden wurde, als habe damals der geistige Hochdruck eine zweifache Form für den Ausdruck des Gefühles oder Empfindens verlangt. Redner schilderte die Unterstützung, welche die bairische Kammer wie der deutsche Reichstag der Kunst angedeihen lässt, und besprach hierauf die Entstehung der hiesigen Kupferstichsammlung. Diese beruht in ihren Anfängen auf einer Schenkung der Erben nach dem im Jahre 1847 verstorbenen durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Karl, welche der Initiative des unvergesslichen Wohlthäters der Steiermark, weiland des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann von Österreich zu danken ist. Die Landstände und viele Private haben dann die Sammlung vermehrt und gefördert, so dass dieselbe jetzt rund 12.000 vortreffliche Blätter enthält, die zu besichtigen die Anwesenden eingeladen werden. Redner schloss seine wiederholt mit Beifall ausgezeichnete Ausführung mit einem Dank an die hohe Landesvertretung, den Herrn Landeshauptmann, den Landesausschuss und an das Curatorium des Joanneums.

Se. Excellenz der Herr Landeshauptmann Graf Attems sprach dem Curatorium für seine Thätigkeit und Sorgfalt bei der Verwaltung der Sammlungen des Joanneums seinen herzlichsten Dank aus und dankte auch dem Herrn Dr. Wibiral, welcher die Kupferstichsammlung geordnet und aufgestellt und sich bereit erklärt hat, die Leitung dieses Theiles des Joanneums noch weiter als Ehrenamt versehen zu wollen. (Großer Beifall.)

download www.biologiezentrum.at

Unter Führung der Mitglieder des Curatoriums und der Beamtenschaft des Joanneums besichtigten sodann die Anwesenden die prächtige Kupferstichsammlung.

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen des Curatoriums für das Jahr 1901.

1. (17.) Sitzung am 23. Jänner 1901. — Curator Dr. v. Archer erstattet Bericht über eine Eingabe an den Landesausschuss, in der das Curatorium seine principielle Stellungnahme in Fragen der Competenz darlegt und Rücksichtnahme auf bestimmte begründete Wünsche verlangt. — Custos G. Budinsky beansprucht drei neue Schaukästen für die Münzensammlung. — Das Ansuchen des Herrn Univ.-Prof. Dr. R. Hörnes, populäre Demonstrationen in der geologischen und prähistorischen Abtheilung halten zu dürfen, wird befürwortet. — Das Curatorium äußert sich zu den Wünschen des Herrn Director Lacher wegen der Dotationsverrechnung.

2. (18.) Sitzung am 30. Jänner 1901. — Das Curatorium bespricht in Gegenwart des Herrn Landesausschuss-Beisitzers Dr. Gustav Kokoschinegg den Wortlaut der von Herrn Curator Dr. v. Archer abgefassten, an den Landesausschuss zu richtenden Eingabe, in der die definitive Regelung der bereits seit dem Jahre 1888 systemisierten Stelle des Musealsecretärs, die Beschlussfassung über die bereits im Jahre 1895 durchberathene, endgiltige Instruction für die Beamten und Custoden des Landes-Museums, endlich die Schaffung eines Dispositionsfonds für das Curatorium beantragt wird. — Das Curatorium fordert von neuem die Herren Directoren Lacher und Schwach auf, Installationspläne für das Kunstgewerbe-Museum und die Gemäldegallerie in den durch den Neubau zugewachsenen Räumen vorzulegen.

3. (19.) Sitzung am 11. Februar 1901. — Es wird dem aus seiner Stellung als Vorstand der Landesbibliothek scheidenden Herrn Univ.-Prof. Dr. Hans Zwiedineck von Südenhorst der Dank für seine dem Lande und der Bibliothek geleisteten Dienste, sowie das Bedauern über seinen Rücktritt ausgesprochen. — Der Landesausschuss gibt bekannt, dass er Herrn Director Schwach in Übereinstimmung mit dem Gutachten des Curatoriums eine Weisung wegen Etikettierung der Bilder in der Landes-Bildergallerie zukommen ließ. — Das Ansuchen des Custos Herrn Prof. Dr. Hilber wegen Flüssigmachung von 100 Kronen zur Erwerbung von Göriacher Funden wird dem Landesausschusse befürwortend vorgelegt. — Die in den vorhergehenden Sitzungen besprochene Eingabe des

download www.biologiezentrum.at

Curatoriums an den Landesausschuss wird von sämmtlichen Herren des Curatoriums gefertigt und Herrn Curator Dr. v. Archer der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen. — Der Landesausschuss wird ersucht, die dem Curatorium noch immer nicht vorgelegten Installationspläne für die neuen Musealräume von den Herren Directoren Lacher und Schwach abzuverlangen.

4. (20.) Sitzung am 13. März 1901. — Der Landesausschuss gibt bekannt, dass die Dotationsverrechnung des Fonds für archäologische Grabungen richtig befunden wurde. — Herr Gastwirt Josef Lang aus Leibnitz spendet dem Münzen-Cabinete drei eingerahmte Zusammenstellungen von Papiergeld-Wertzeichen. — Die Theaterdirection erwirbt ein schadhaftes Wildschwein aus den Duplicatsbeständen der zoologischen Abtheilung. — Dem Curatorium wird auf seinen Antrag für die Ehrung Virchows ein Betrag von 50 Kronen angewiesen. — Es wird der Befund der Landes-Buchhaltung hinsichtlich der Dotationsverrechnungen pro 1900 (2. Sem.) bekanntgegeben. — Der Landesausschuss gibt die infolge der Pensionierung des Herrn Bibliotheksvorstandes Prof. Dr. von Zwiedineck eintretenden Vorrückungen der Bibliotheksbeamten bekannt. — Der Vorstand der Kupferstichsammlung, Dr. Franz Wibiral, legt die Raumansprüche für die seiner Leitung unterstehende Sammlung vor; daran anschließend, beschließt das Curatorium, die Frage der Raumeintheilung im Neubaue bei einem Localaugenschein zu erledigen. — Custos G. Marktanner berichtet über seine Wiener Reise und die daselbst von der Intendanz der k. k. naturwissenschaftlichen Hofmuseen erhaltenen wertvollen Spenden für die zoologische Abtheilung des Joanneums. Wird dankend zur Kenntnis genommen. — Die von Frau Freiin Rosina von Kalchberg dem Curatorium übergebenen Familienacten werden unter bestimmten Cautelen dem Steiermärkischen Landesarchive überwiesen. — Der neue Bibliotheksvorstand Herr Dr. Wilhelm Fischer wird dem Curatorium vorgestellt und begrüßt.

5. (21.) Sitzung am 2. Mai 1901. Herr Prof. Dr. W. Gurlitt widmet in Vertretung des Herrn Präsidenten dem verstorbenen Curatoriums-Mitgliede, Sr. Excellenz Grafen Gundaker von Wurmbrand-Stuppach, einen warmempfundenen Nachruf, welchen die Anwesenden stehend anhören. — Herr Prof. Dr. Gurlitt nimmt im Namen des Curatoriums die Mittheilung des Herrn Directors Lacher, dass eine Medaillen- und Plaquetten-Ausstellung im Museum eröffnet wurde, zur Kenntnis. — Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Gurlitt macht die Mittheilung, dass er gelegentlich der Versammlung der österreichischen Gewerbe-Museums-Directoren in Graz im Einvernehmen mit dem Herrn Präsidenten die Gäste im Namen

download www.biologiezentrum.at

des Curatoriums empfangen und begrüßt habe. — Herr Custos Univ.-Prof. Dr. V Hilber sucht um Anweisung der Kosten für einen Führer durch die geologische Abtheilung an. — Herr Curator Graf von Meran beantragt, den Landesausschuss um sofortige Bewilligung eines Dispositionsfonds zu ersuchen, damit das Curatorium nicht wegen Ausgaben von wenigen Kronen jedesmal besonders einzuschreiten brauche. — Seine Excellenz Herr Graf Nepomuk von Gleispach wird vom Curatorium um die Überlassung eines in seinem Besitze befindlichen Dinotheriumszahnes gebeten. — Herr Custos Dr. V. Hilber berichtet über ein Angebot betreffs Ankauf der Hofmann'schen Sammlung von Görriacher Funden. — Derselbe regt eine Klarstellung der Verwendung der Specialdotationen zur Ergänzung der Fachbibliotheken der einzelnen Abtheilungen an; wird der Bibliotheks-Commission zugewiesen. — Herr Curator Graf Dr. v. Meran knüpft hieran die Bemerkung, dass das Curatorium wiederholt von wichtigen, das gesammte Museum berührenden Angelegenheiten erst nach Erledigung derselben verständigt wurde, ohne dass vorher die im Statut vorgesehene, gutachtliche Äußerung des Curatoriums eingefordert worden wäre. — Es wird die Einberufung der Budget-Commission des Curatoriums zur Vorberathung des Budgets pro 1902 für die nächste Zeit beschlossen. — Es wird die Raumvertheilung in den neuen Räumen des Museums verhandelt und wiederholt darauf hingewiesen, dass der mehrfach verlangte Hängeplan von Herrn Gallerie-Director H. Schwach, sowie der Aufstellungsplan des Herrn Directors K. Lacher noch immer nicht vorliegen. Hiebei betont sowohl der Vorsitzende, als auch der nachträglich erschienene Herr Präsident, dass das Curatorium unbedingt auf der Schaffung einer Raumreserve für die landschaftliche Bildergallerie bestehen müsse. Die Frage der Raumvertheilung im einzelnen soll bei einer commissionellen Begehung der neuen Räume entschieden werden.

6. (22.) Sitzung am 4. Juni 1901. — Der Landesausschuss wird ersucht, die commissionelle Begehung der Räume des neuen Museums zum Zwecke der Raumeintheilung noch vor den großen Ferien anzusetzen. — Es wird eine Anfrage an den Landesausschuss wegen Verwendung des Museumsfonds und eventueller Erhöhung desselben beschlossen. — Herr Curator Graf von Meran drückt den Wunsch aus, dass zur Abkürzung des Geschäftsganges den Curatoriums-Sitzungen regelmäßig ein Herr Vertreter des hohen Landesausschusses beiwohnen möge. — Herr Director Lacher berichtet über die Wander-Ausstellungen des Verbandes der österreichischen Gewerbe-Museen. — Das Curatorium beantragt den Ankauf einer Copie nach Velasquez für die landschaftliche Bildergallerie. — Herr Curator Graf von Meran meldet seinen Austritt aus dem Bilder-Ankaufs-Comité an. —

download www.biologiezentrum.at

Es wird die Vertheilung der Reisedotationen für das laufende Jahr besprochen. — Das Curatorium beschließt, an der Virchow-Ehrung durch Herstellung einer künstlerisch hergestellten Adresse theilzunehmen.

7. (23.) Sitzung am 15. Juni 1901. (Budget-Sitzung.) — Es wird das Präliminare pro 1902 vorberathen und neuerdings die definitive Regelung der Stellung des Museal-Secretärs im Sinne des Vorschlages vom Jahre 1888 beantragt. — Es soll die durch den Tod des Herrn Custos Dr. Fischbach erledigte Stelle eines zweiten Custos am Antiken- und Münzen-Cabinet, welche provisorisch durch Volontär W. Rauscher besetzt ist, dem Genannten verliehen werden. — Herr Buchhaltungs-Official von Burger berichtet über die normalmäßig eintretenden Änderungen in den Bezügen der Museums-Angestellten. — Herr Vorsitzender beantragt eine Erhöhung des Kanzleipauschales um 60 Kronen und des Museumsfonds um 600 Kronen. — Das Gesammterfordernis pro 1902 weist eine Erhöhung von 6227 Kronen und eine Verminderung von 9026 Kronen, somit ein Ersparnis von 2799 Kronen gegenüber dem Vorjahre auf.

8. (24.) Sitzung am 8. November 1901. — Der Sitzung geht eine Begehung der durch den Museumsaufbau zugewachsenen neuen Räumlichkeiten voran und wird die Vertheilung der Räumlichkeiten an Ort und Stelle besprochen. Nachdem das Curatorium auf die Schaffung einer Raumreserve für die Gemäldegallerie besteht, Herr Director Lacher jedoch den hiefür in Aussicht genommenen Raum nicht entbehren zu können glaubt, so wird eine Einigung nicht erzielt und bloß die Zutheilung der Räume für die Gemäldesammlung und die neue Kupferstichsammlung im Principe beschlossen. — In der nun folgenden Sitzung des Curatoriums gibt Herr Director Lacher seine Ansichten wegen der Raumreserve, Herr Curator Dr. W. Gurlitt jene des Curatoriums in der Frage der Raumvertheilung zu Protokoll. — Es wird beschlossen, den diesjährigen Jahrestag als 90. Gründungstag des Joanneums besonders festlich zu begehen, an dem Tage die Kupferstichsammlung zu eröffnen und die Spitzen der Behörden, sowie die Gönner des Museums zu der Festlichkeit zu laden. Die Einleitungen hiezu werden dem Secretär G. W. Gessmann übertragen. — Herr Präsident gibt bekannt, dass er mit Rücksicht auf die sich stetig steigernde Zahl der Einläufe die Verfügung getroffen habe, dass von nun an nur mehr die wichtigeren Einläufe in den Curatoriums-Sitzungen verlesen, die minder wichtigen aber in einer lithographisch vervielfältigten Aufzählung den Herren Curatoren vorgelegt werden sollen.

9. (25.) Sitzung am 17. December 1901. — Se. Excellenz der Herr Landeshauptmann entschuldigt sein Nichterscheinen bei der Sitzung durch den Reichsrath. — Mittheilung des Landesausschusses, dass vom nächsten

download www.biologiezentrum.at

Jahre ab principiell keine Remunerationen an Bedienstete mehr vertheilt werden sollen. — Volontär W. Rauscher wurde mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1902 zum zweiten Custos der Münzen- und Antiken-Sammlung ernannt. — Die von der Ankaufs-Commission vorgeschlagenen Bilder von Zoff, Berger, Mahorcig wurden vom Landesausschusse für die Gemäldegallerie erworben. — Es werden sämmtlichen Museumsdienern außerordentliche Geldaushilfen von je 40 Kronen gewährt. — Herr Univ.-Prof. Dr. F. Krasser vom Wiener Hofmuseum hat sich zur Bestimmung der phytopaläontologischen Bestände des Joanneums bereit erklärt, wenn ihm zu diesem Zwecke ein mehrwöchentlicher Urlaub erwirkt wird.

download www.biologiezentrum.at

Administrativer Bericht

erstattet vom Secretär des Landes-Museums.

I. Museumsbesuch.

Der Besuch unseres Museums nimmt Dank der von Jahr zu Jahr sich vermehrenden Sammlungen und Schauobjecte stetig zu und zeigt insbesondere die Thatsache, dass an den freien Eintrittstagen die Besucher sich stellenweise stauen, dafür, dass Verständnis und Interesse für das Gebotene im großen Publicum erfreulicherweise zunimmt. Auch heuer ist gegen das abgelaufene Jahr wieder eine Erhöhung der Besuchsziffern aller Abtheilungen zu constatieren, sie könnte indessen durch eine rationelle Reclame, z. B. durch im Lande zu verbreitende Plakate, wie dies bei anderen Museen geschieht, jedenfalls noch bedeutend gehoben werden. In den naturwissenschaftlichen Abtheilungen des alten Hauses, besonders in der zoologischen Abtheilung, stellen, wie nicht anders zu erwarten, Kinder und Schüler an den eintrittsgeldfreien Tagen das Hauptcontingent der Besucher. Herr Custos G. Marktanner hat daselbst auch, um dem fühlbaren Mangel eines zoologischen Gartens oder eines Vivariums in Graz wenigstens theilweise abzuhelfen, das Möglichste gethan und in einem absperrbaren Raume seiner Abtheilung nebst dem daselbst bereits bestehenden Behälter für Süßwasserthiere nicht nur ein sehr beachtenswertes Seewasser-Aquarium aufgestellt, sondern auch interessantere kleinere Thiere, wie ägyptische Springmäuse, weiße Ratten, Siebenschläfer, Haselmäuse, Äffchen etc. untergebracht, welche hauptsächlich für die wissbegierige Jugend nicht nur amüsante, sondern auch instructive Anschauungsgegenstände abgeben.

In der mineralogischen Abtheilung bleibt nebst den mustergiltig systematisch aufgestellten Mineralien die plastische Karte von Steiermark von Kienzle mit Recht ein vielbeachtetes Object.

Die geologische Abtheilung ist infolge ihrer ungünstigen Lage (in der Ecke eines Ganges) an Wochentagen — an welchen der Durchgang aus dem Antiken- und Münzen-Cabinete abgesperrt bleibt — minder besucht, doch soll diesem Übelstande, sobald die Abtheilung vollständig aufgestellt und sämmtliche Schauräume derselben zugänglich sind, durch Anbringung geeigneter Hinweise abgeholfen werden.

download www.biologiezentrum.at

Hauptanziehungspunkte dieser Abtheilung sind heute für die Jugend die prächtigen Modelle der antediluvianischen Thiere, für den Fachgeologen aber der reichlich beschickte Kasten mit den Nephritfunden.

Auch heuer fanden wieder in den verschiedenen Abtheilungen des Museums Demonstrationen und Vorträge von Professoren und Fachgelehrten statt, welche eine zahlreiche Hörerschaft angezogen haben.

Zu erwägen wäre, in welcher Weise die in bairischen Sammlungen, z. B. im Nationalmuseum zu München oder im germanischen Museum zu Nürnberg, beobachtete Gepflogenheit, dass ganzen Schulen unter Aufsicht ihrer Lehrer, die dabei die Führung übernehmen, unentgeltlicher Besuch der Sammlungen an vereinbarten Tagen gestattet wird, auch für unser Landesmuseum verwertet werden könnte.

Was das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum mit den anderen daselbst untergebrachten Kunstsammlungen betrifft, so sprechen für dieselben die aus der nachstehenden Tabelle ersichtliche Besucherzahl.

Joanneumsbesuch im Jahre 1901.

Abtheilung	Besucher	
	zahlende	freie
Antiken- und Münzen-Cabinet	500	10.482
Zoologische, botanische und phytopaläontologische Abtheilung	500	18.132
Mineralogische Abtheilung	500	18.006
Geologische Abtheilung	220	15.548[1]
Kunsthistorisches und Kunstgewerbe-Museum, Bildergallerie und Kupferstichsammlung[2]	2630	38.663
Zeughaus	1088	5.776

II. Geldgebarung.

Factischer Geldaufwand für das Joanneum im Jahre 1901.

Im verflossenen Jahre betrug der gesammte Geldaufwand *K* 134·525·—.

Dieser Betrag setzt sich zum größten Theile aus Landesmitteln, ferner zum Geringeren aus Zuwendungen des Staates, des Steiermärkischen Musealvereines, sowie aus den Zinsen von Stiftungen und aus eigenen Einnahmen zusammen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Vertheilung dieser Summe auf die einzelnen Titel des Voranschlages.

---

[1] Darunter 10.812 Erwachsene und 4736 Kinder.

[2] Die Kupferstichsammlung war nur vom 28. November bis 31. December eröffnet, hatte somit nur 5 Besuchstage.

download www.biologiezentrum.at

A. Personalgebüren.

Rubrik I.	Besoldungen und beständige Remunerationen	K 56.581·—
II.	Löhnungen	17.040·—
III.	Livréen	3.200·—
IV	Pensionen und Gnadengaben	„ 4.112·—
	Summe	K 80.933·—

B. Erhaltungs- und Ergänzungs-Auslagen.

Rubrik V.	Amtserfordernisse und Dotationen	K 20.242 —
VI. bis IX.	Beheizung, Beleuchtung, Gebäude-Erhaltung, Hauserfordernisse, Inventar etc.	23.000·—
X. bis XIV.	Restaurierungfonds für das Zeughaus, Museumsfonds	3.000·—
	Steuern, Versicherungsgebür und allgemeine Ausgaben	„ 4.100·—
	Summe	K 50.342·—
	A. und B. zusammen	K 131.275·—
	C. Außerordentliche Erfordernisse	„ 3.250·—
	Totalsumme	K 134.525·—

Der steiermärkische Musealverein hat wie immer so auch in diesem Jahre einen beträchtlichen Betrag, nämlich 9650 Kronen, zu den Musealkosten beigetragen. In dieser Summe sind die durch Vermittlung des Vereines erwirkte Staatssubvention von 8000 Kronen für das Culturhistorische und Kunstgewerbemuseum, der vertragsmäßige Beitrag an die Landesbibliothek mit 550 Kronen und 1100 Kronen für die naturwissenschaftlichen Abtheilungen inbegriffen.

Außerdem hat auch das Publicum wieder durch zahlreiche, theils sehr wertvolle Spenden sein fortdauerndes Interesse am Museum bekundet. Für die bezüglichen Widmungen und Spenden, welche in den einzelnen Abtheilungsberichten nominell ausgewiesen erscheinen, wurde in den meisten Fällen durch eigene Schreiben der Dank ausgedrückt. Außerdem erlaubt sich das Curatorium — wie immer — an dieser Stelle noch besonders dafür zu danken. Zugleich mag die Hoffnung ausgesprochen werden, dass sich im nächsten Jahre und auch späterhin dies so vielfach und reichlich zum Ausdrucke gekommene Wohlwollen für unser schönes Landes-Institut erhalten werde, kommt doch die gedeihliche Weiterentwicklung und Vergrößerung der Joanneums-Sammlungen der geistigen Ausbildung unserer Bevölkerung zustatten. Wie sehr von Seite der Schuljugend und der Studierenden besonders der naturwissenschaftliche Theil des Joanneums geschätzt und benützt wird, das zeigen die vielfach einlaufenden Ansuchen von ganzen Schulen und Bildungsinstituten,

download www.biologiezentrum.at

sowie von Vereinen, welche für ihre Angehörigen um freien Eintritt in die Sammlungen an Wochentagen ansuchen.

Der nennenswerte Geldumsatz bei den einzelnen Abtheilungen ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung der internen Geldgebarung zu entnehmen und ist der Umstand, dass die zoologische und botanische Abtheilung kleine Passiva nachweisen, aus den erhöhten und unvorhergesehenen Mehrauslagen, welche durch Neuaufstellungen in den Abtheilungen und hiedurch bedingte erhöhte Kosten erstanden sind, zu erklären.

Geldgebarung der Joanneums-Abtheilungen.

Abtheilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Mineralog. Abtheilung:	Rest von 1900	9·58	Mineralienankäufe	690·56
	Jahresdotation	800·—	Aufstellungskosten etc.	114·45
	Zuschuss des Museum-Vereines	100·—	Ankauf australischer Edelopale	100·—
	Reisedotation	200·—	Aufsammlung steirischer Mineralien und Excursionen	200·—
	Zusammen .	1109·58	Zusammen .	1105·01
			Rest .	4·57
Geologische Abtheilung:	Rest von 1900 .	387·62	Verwaltung, Porto, Einrichtung u. Aufstellung	545·36
	Jahres-Dotation	800·—	Kauf, Aufsammlung und Reisen	1827·81
	Außerordentl. Dotation	600·—	Zusammen .	2373·17
	Reisedotation	400·—	Rest .	570·61
	Spende des Museum-Vereines	500·—		
	Ersätze (Anstreicher-Arbeiten, Bilderrahmen)	256·16		
	Zusammen .	2943.78		
Zoologische Abtheilung:	Jahresdotation	1100·—	Abgang aus 1900	171·86
	Außerordentl. Dotation	200·—	Für zoologische Präparate	1041·76
	Zuschuss des Museumvereines	100·—	Für Aufstellungszwecke	557·39
	Reisedotationen .	400·—	Reisen	400·—
	Verkauf eines Duplicatthieres	50·—	Zusammen	2171·01
	Zusammen .	1850·—	Abgang von der Dotation	221·01
			Abgang v. d. Subvention des Museal-Vereins .	100·—
			Totalabgang .	321·01

download www.biologiezentrum.at

Abtheilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Botanische und phyto-paläontolog. Abtheilung:	Jahresdotation	400·—	Abgang aus 1900	76·08
	Zuschuss des Museum-vereines	100·—	Für botanische Präparate	262·65
	Reisedotation	100·—	Für Aufstellungszwecke	351·06
			Reisen	100·—
	Zusammen .	600·—	Zusammen	789·79
			Abgang von der Dotation	96·14
			Abgang v. d. Subvention des Museal-Vereines .	93·65
			Totalabgang	189·79
Prähistor. Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet	Rest von 1900	298·—	Für Ankäufe	1210·—
	Jahresdotation	1200·—	Einrichtungszwecke und kleine Dienstreisen	310·—
	Zuschuss des Museum-Vereines	200·—	Für archäolog. Grabungen	1210·—
	Dotation für Grabungen	1215·—	Zusammen	2730·—
	Reisedotation	200·—	Rest .	383·—
	Zusammen .	3113·—		
Cultur-historisches und Kunst-gewerbe-Museum:	Rest von 1900 .	—	Für Ankäufe von Objecten	9951·80
	Jahresdotation	2000·—	Für Verwaltungs-, Fracht-, Porto-, Restaurierungs- und Reiseauslagen .	1248·20
	Staats-Subvention durch Vermittlung d. Museum-Vereines	8000·—	Reiseauslagen des Adjuncten	300·—
	Staats-Subvention durch Vermittlung des Kunst-gewerbevereines	1200·—	Zusammen	11.500·—
	Reisedotation für den Adjuncten	300·—	Rest	—
	Zusammen .	11·500·—		

Geldgebarung der Landesbibliothek im Jahre 1901.

Einnahmen:

Casserest	K	—
Dotation des Landes (Ordinarium)		8.000·—
für die Herstellung eines wissenschaftlichen Kataloges		1.500·—
Subvention des Museumvereines		550·—
Spende der Landwirtschafts-Gesellschaft	. . „	100·—
Zusammen	K	10.150·—

download www.biologiezentrum.at

Ausgaben:

Abgang vom Vorjahre	*K*	215·56
Bücher- und Zeitschriftenankäufe		6.609·85
Zeitungenbezug		524·80
Buchbinder		1.190·20
Arbeiten und Drucksorten für den wissenschaftlichen Katalog		1.500·—
Verwaltungs- und Portoauslagen . . „		94·40
Zusammen .	*K*	10.134·81

Es verbleibt somit ein Casserest von *K* 15·19.

Zusammensatz.

	Einnahmen		Aufwand	
	K	h	K	h
Im alten Museumstracte: (Naturwissenschaftliche Sammlungen und Antiken- und Münzen-Cabinet inclusive prähistorische Sammlung)	9.616	36	9.168	98
Im culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum	11.500	—	11 500	—
In der Bibliothek	10.150	—	10.134	81
Zusammen	31.266	36	30.803	79
Vom Empfang die Ausgabe	30.803	79	—	—
Verbleibt Rest	462	57		

III. Thätigkeitsbericht des Secretärs.

Wie aus den allgemeinen Mittheilungen zu entnehmen ist, steigert sich das Interesse des Publicums an den Sammlungen des Landesmuseums von Jahr zu Jahr, was auch aus zahlreichen im Secretariate einlangenden schriftlichen und mündlichen Anfragen deutlich zu erkennen ist. Aus diesem Grunde erscheint es vielleicht auch angezeigt, hier einen kurzen Überblick über die Geschäftsgebarung des dem Curatorium beigegebenen Secretärs des Landesmuseums anzuschließen.

download www.biologiezentrum.at

Der Musealsecretär hat einerseits den Verkehr des steiermärkischen Landesausschusses mit dem Curatorium und den Abtheilungsvorständen und umgekehrt, anderseits den Verkehr des Curatoriums mit den Abtheilungsvorständen, dem Publicum und den Dienern des Museums zu besorgen. Dem Secretär obliegt ferner die Aufgabe, in dringlichen Fällen im Auftrage und in Vertretung des Curatoriums, vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Curatoriums-Präsidenten, Maßnahmen zu treffen, welche im Interesse des Dienstes eine sofortige Erledigung erheischen. Bei von auswärts kommenden Anfragen allgemeiner Natur hat der Secretär die entsprechenden Auskünfte mündlich oder schriftlich zu ertheilen, resp. die Anfragenden an die in jedem speciellen Falle zuständigen Abtheilungsvorstände zu weisen.

Wie stark allein der schriftliche Verkehr des Secretariates im Laufe der letzten Jahre zugenommen hat, ergibt sich aus nachstehenden Daten:

Im Jahre	1898	waren 246	Acten und	12 Circulare,
	1889	382		22
	1900	352		30
„	1901	409	„ „	31

zu erledigen. Weiters hat der Secretär sämmtliche für das Museum bestimmten Dotationen und Gelder zu beheben und an die Bezugsberechtigten auszuzahlen, die Dotationsverrechnungen zu übernehmen, endlich auch die aus dem Verkehre der Museumsdiener mit dem Curatorium erwachsenden Verhandlungen zu führen.

Hieraus ergibt sich naturgemäß ein ziemlich reger — außerhalb des Museums und der normierten Amtsstunden — sich abspielender Geschäftsverkehr, umsomehr, als die des Morgens zwischen acht und neun Uhr einlangende Post an allen Tagen — auch an Sonn- und Feiertagen — durchgesehen werden muss, um in eine sofortige Erledigung heischenden Fällen rechtzeitig das Nöthige verfügen zu können.

download www.biologiezentrum.at

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abtheilung.

Als **Geschenke** übergaben dieser Museums-Abtheilung: Herr k. k. Ober-Bergrath August Aigner 2 Kupferkiese von Abfaltersbach bei Lienz, Tirol; Herr Oberlehrer Anton Artner festen und sandigen Dolomit von den Pretuler Vorbergen bei Langenwang; Herr Bergwerks-Director Franz H. Ascher 1 Eisenspath mit eingesprengtem Magneteisenerz und 1 Magneteisenerz in verwittertem Eisenspath von Vornholz bei Vorau und 1 Talk von Puchegg bei Vorau; Herr Otto Freiherr v. Bolschwing 1 Gyps von Buchberg, Station an der Strecke Wiener-Neustadt—Schneeberg und 1 Schwefelkies von Windisch-Matrei, Tirol; Herr Professor Dr. Franz Eigel 1 Magnesit und 1 Talk vom Rabenwald bei Anger und 1 Eisenglimmer von Pöllau; Herr Fabriksbesitzer D. J. Feuerlöscher 1 Asbest, 2 Hornsteine und 1 Kalkspath mit Asbest aus dem Diabas-Steinbruch in Lebring bei Wildon; Herr k. u. k. Hofsecretär Anton v. Fodor 9 Rutile vom Herzogberg bei Modriach, darunter ein Prachtstück mit größtem bisher von dieser Localität bekannt gewordenem Rutilkrystall; Herr stud. Adolf Grohmann 2 Markasite von Dux, Böhmen; Herr k. k. Hofrath Hermann Ritter v. Guttenberg 1 kopfgroße Olivinbombe von Kapfenstein, 1 Schwefelkies mit Kupferkies und 1 Quarz mit Glimmer von Walchern bei Öblarn; Herr P. Anton Heimann Alaun-Efflorescenzen vom Teichengraben bei Kallwang, 1 Magnesit und 1 Talk von Mautern; Herr Professor Adolf Hofmann 1 Aragonit von Groß-Veitsch (Wachtler'sche Magnesitbruch), 6 Fahlerze und Kupferkiese mit Malachit und Kupferlasur und 3 Malachite, zum Theil krystallisiert, auf zersetztem Kupferkies von Veitsch und 1 Harz aus der Braunkohle von Göriach; Herr Primararzt Dr. Anton Holler 1 Arsenkies-, Schwefelkies- und Bergkrystalldruse von Pestarena bei Macugnago, Ansascathal, Italien, 1 Brauneisenerz, Geschiebe von Mitterndorf bei Aussee, 1 Schwefelkies in Hornblendegestein von Stainz, 2 Schwefelkiese von Schelgaden, Lungau, Salzburg und 1 Thoneisenstein von Komberg bei Hengsberg nächst Preding; Herr Stations-Chef Franz Kögl 15 Thoneisensteine, sogenannte „Heiligen-

download www.biologiezentrum.at

bergkugeln" vom Heiligenberg in Mitterdorf bei Voitsberg; Herr Bergdirector August Rothleitner 3 Anhydrite und Gypse von Seewiesen; Herr k. k. Ober-Bergcommissär Hugo Rottleutner 1 neues kautschukartiges Mineral aus der Braunkohle vom Kleingraben nächst St. Johann bei Arnfels; Herr Oberlehrer Ferdinand Schober 21 lose Granatkrystalle von Bretstein bei Oberzeiring, 38 lose Granatkrystalle und 1 Magnetkies von Kleinlobming bei Knittelfeld; Herr stud. Franz Weitzer 1 Blauspath (Geschiebe) und 1 Feuerstein vom Exercierplatz am Grazer Lazarethfelde; Herr Hilfsbeamter Eduard Wessely 1 Lignit vom Ausgang des Annengrabens am Niederschöckel bei Weinitzen; Herr k. k. Hofrath Franz Zeidler 1 Chrysoberyll von Marschendorf, Mähren und 1 Steinsalz aus Siebenbürgen; ferner wurden durch Aufsammlung vom Custos erworben 39 Mineralien (Gymnit, Hydromagnesit, Kämmererit, Magnesit, Pikrolith, Serpentin, Talk etc.) von der Gulsen bei Kraubath und 13 Mineralien (Chalcedon, Feldspath, Hornstein, Omphacit, Serpentin, Serpentinasbest, Schwefelkies) vom Bacher bei Oberfeistritz.

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 Amethystplatte mit trigonaler Feldertheilung von Minas-Geraës, Brasilien, 1 Anglesit von der Adelaide-Mine, Mt. Dundas bei Zeehan, Tasmanien, 1 Bernstein aus Neu-Seeland, 1 Caswellit von Franklin Furnace, New-Jersey, 1 Cordylit (Baryumparisit) mit Ankylit von Narsarsuk, Grönland, 1 Crookesit von Skrikerum, Schweden, 1 Derbylit von Tripuhy, Minas-Geraës, Brasilien, 1 Eisen in Basalt (geschliffen) von Ovifak, Grönland, 1 Endeiolith von Narsarsuk, Grönland, 1 Epistolit mit Schizolith in Albit mit Steenstrupin und Aegirin von Tutup Agdlakofia, Grönland, 1 Fairfieldit von Branchville, Connecticut, 1 Hardystonit von Franklin, New-Jersey, 1 Lewisit von Tripuhy, Minas-Geraës, Brasilien, 1 Melinophan von Brevig, Norwegen, 1 Meymacit von Meymac, Corrèze, Frankreich, 1 Misenit vom Cap Misene, Capri, Italien, 1 Muscovit von Skien, Norwegen, 1 Narsarsukit von Narsarsuk, Grönland, 1 Picotit von Arguenos, Pyrenäen, 1 Pilinit von Striegau, Preußisch-Schlesien, 1 Reddingit von Branchville, Connecticut, 1 Rothbleierz und 3 lose Rothbleierz-Krystalle von der Adelaide-Mine, Mt. Dundas bei Zeehan, Tasmanien, 2 Rubine aus Ceylon, 1 Rutilzwilling von Meiaponte, Goyaz, Brasilien, 1 Saynit von Grünau in der Grafschaft Sayn-Altenkirchen, Westfalen, 1 Schörl (Geschiebe) aus Ceylon, 1 Schützit von Rüdersdorf bei Berlin, 1 Smaragdit vom Saasthal, Wallis, Schweiz, 4 Steenstrupin-Krystalle von Kangerdluarsuk, Grönland, 2 Thinolithe von Pyramid Lake, Nevada, 1 Vivianit von Alt-Rodna, Siebenbürgen; aus dem vom Musealvereine gewidmeten Geldbetrage 2 geschliffene Edelopale aus Australien; aus dem Nachlasse des kais. Rathes Beer 5 Bernsteine von der Ostseeküste,

download www.biologiezentrum.at

4 Eisenglanze von der Insel Elba, 1 Feuerstein aus der Kreide von Süd-England, 1 Sand aus der Sahara, 1 Schwefelkies, 1 Turmalin auf einer Quarzdruse und 4 Turmalin-Krystallfragmente von der Insel Elba.

Durch **Tausch** wurden erworben vom Herrn k. u. k. Hofsecretär Anton v. Fodor 6 Rutile (darunter Zwillinge und Drillinge) vom Herzogberg bei Modriach und vom Director des städischen Museums in Budweis Herrn k. u. k. Hauptmann i. R. Adolf Lindner 1 Andalusit von Klaub bei Protivin, Südböhmen, 1 Natrolith vom Marienberge bei Aussig, Böhmen und 2 Triplite von Viden bei Groß-Meseritsch, Mähren.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden: Von den Herren Verfassern: Friedrich Emich „Mikrochemischer Nachweis von Alkalien und Säuren; Notiz über die Auffindung kleiner Mengen von Ozon und Wasser"; Dr. Gustav Flink „Mineralogische Notizen. 1. Über den Synchysit von Narsarsuk in Süd-Grönland. 2. Pyroaurit. 3. Pyrocroit. 4. Molybdophyllit. 5. Inesit und 6. Hydrocerussit von Långbanshyttan in Wermland, Schweden. 7. Scheelit von Nordmarken"; Rudolf Freyn „Über einige neue Mineralfunde und Fundorte in Steiermark"; Dr. Karl Hlawatsch 1. „Ätzversuche an Krystallen von metallischem Magnesium." 2. „Über den Nephilin-Syenit-Porphyr von Predazzo"; Dr. Rudolf Hoernes 1. „Der Metamorphismus der obersteirischen Graphitlager." 2. „Zum fünfzigjährigen Jubiläum der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien"; Dr. Sándor Schmidt „Die Classen der Krystalle"; Arthur Schwarzleitner „Die große Kienzle'sche Erhabenkarte und deren Lehrwert"; Karl Zimányi „Über den Tetraëdrit vom Botes-Berge"; ferner „Eighteenth annual report of the Board of Trustees of the Public Museum of the city of Milwaukee. September 1 st. 1899, to August 31 st. 1900"; „Fünfzigster Jahresbericht der st. Landes-Oberrealschule in Graz über das Studienjahr 1900/1901"; „Programm der k. k. technischen Hochschule in Graz für das Studienjahr 1901/1902"; „Erwerbungen der st. Landes-Bibliothek 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900 und 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901".

Abgegeben wurden über Ersuchen des Herrn dipl. Forstwirtes und Directors der höheren Forst-Lehranstalt für die österr. Alpenländer in Bruck Rudolf Jugowiz und mit Bewilligung des h. st. Landes-Ausschusses 87 Mineralien (siehe Nachtrags-Inventar 1901) an die genannte Lehranstalt, an Herrn Professor der k. k. technischen Hochschule in Graz Friedrich Emich 22 kleine Proben von alkalihaltigen Silicatmineralien zu wissenschaftlichen Zwecken (siehe Geschenke für die Handbibliothek), ferner im Tauschwege an Herrn k. u. k. Hofsecretär Anton v. Fodor 4 ungarische und an Herrn Director des städtischen Museums in Budweis

download www.biologiezentrum.at

k. u. k. Hauptmann i. R. Adolf Lindner 2 steirische Mineralien; von den Laden-Mineralien ist das Stück Wulfenit, Zettel-Katalog Nr. 45, zerfallen und wurde ausgeschieden.

Übersicht.

Mineralien	Zuwachs						Abgang	
	Geschenk	Aufsammlung	Tausch	Ankauf	Preise K	h	Geschenk	Tausch
steirische .	123	52	6	—	—	—	32	2
nichtsteirische	11	—	4	58	790	56	55	4

Arbeiten in der mineralogischen Abtheilung.

Über die in den Jahren 1896 bis 1898 durchgeführte Neuaufstellung der steirischen Mineralien-Sammlung wurde ein Katalog in ähnlicher Weise, wie dies bereits über die Neuaufstellung der allgemeinen systematischen Mineralien-Sammlung geschehen ist, verfasst und gegen Ende des Berichtsjahres vollendet. Die vor zwei Jahren begonnene Arbeit, die Laden-Sammlungen entsprechend der Neuaufstellung zu ordnen, ist soweit gediehen, dass deren Vollendung im nächsten Jahre zu erwarten steht. Weitere Arbeiten sind: Einreihung der neu erworbenen Mineralien in die Schau- und Laden-Sammlungen, Verfassung eines Nachtrags-Inventars über sämmtliche Erwerbungen, Verfassung des Berichtes der mineralogischen Abtheilung und der Geldgebarung derselben für den Jahresbericht des Joanneums, Verrechnung der Dotation für die Landesbuchhaltung etc.; die mit dem Zuwachs, Tausch und Abgang an Mineralien verbundene Thätigkeit ist aus obigen Zeilen zu entnehmen und soll hier nicht wiederholt werden.

Mineralbestimmungen wurden vom Custos ausgeführt und Auskünfte über Mineralangelegenheiten ertheilt für die Herren: K. k. Oberbergrath August Aigner, Privatier Heinrich Auer, Otto Freiherr v. Bolschwing, Beamter und Schriftsteller Ludwig Doser, Professor Dr. Bruno Doss-Riga, Gemeinderath Goldschmied August Einspinner, Fabriksbesitzer D. J. Feuerlöscher, k. u. k. Hofsecretär Anton v. Fodor, Hüttenverwalter Rudolf Freyn (vergl. dessen Arbeit unter den Geschenken für die Handbibliothek), k. k. Hofrath Hermann Ritter v. Guttenberg, Pater Anton Heimann-Mautern, Geschäftsleiter Wenzel Hellmich, Professor Dr. Eduard Hoffer, Bürgerschullehrer Karl Kattnigg, Mineralienhändler Dr. F. Krantz-Bonn a. Rh., k. k. Schulrath Professor Franz Krašan, Stadtraths-Commissär Fritz Kronaus,

download www.biologiezentrum.at

Bürgerschuldirector Sigmund Leyfert, Berg- und Hüttendirector Jakob Edler v. Miskeý-Salzburg, Stadtraths-Secretär Leo Nawratil, k. u. k. Major Wilhelm Neumann, Stadtraths-Commissär Otto Neumeister, Bergverwalter Karl Pirker, k. k. Oberbergrath E. Riedl-Cilli, Civil-Ingenieur John Röbbelen, Bergdirector August Rothleitner, Maschinentechniker Franz Rumpf-Voitsberg-Transvaal, Rechtsanwalt Dr. Gustav Edler v. Webenau, Rechtsanwalt Dr. Sigmund Weiß.

Entliehen wurden an die Herren k. k. Oberbergrath August Aigner, Bergdirector Rothleitner und Maschinentechniker Franz Rumpf Bücher aus der Handbibliothek und an Herrn Dr. Bruno Doss, Professor am Polytechnikum in Riga, welcher bei einem Besuche des mineralogischen Museums im Jahre 1899 die Neuaufstellung der Schau-Sammlung „sehr praktisch und sich gut repräsentierend" fand und die Neuaufstellung der mineralogischen Sammlung am Polytechnikum in Riga in ähnlicher Weise durchzuführen beabsichtigt, wurden über Ersuchen verschiedene Muster von Postamenten und Etiquetten überschickt.

Von Besuchern, welche ein specielles Fachinteresse in die mineralogische Abtheilung führte, seien genannt die Herren: August Aigner, k. k. Oberbergrath; Dr. F. Becke, k. k. Universitätsprofessor, Wien; Josef Bullmann, Baumeister; Karl Cramer, Bergingenieur, Trofaiach; Dr. Franz Eigel, Gymnasialprofessor; Karl Fitz, Bergschulprofessor, Leoben; Anton v. Fodor, k. u. k. Hofsecretär; Rudolf Freyn, Hüttenverwalter, Leoben; Hermann Ritter v. Guttenberg, k. k. Hofrath; Adolf Hofmann, Professor, Příbram; Dr. Karl Hlawatsch, Mineralog, Wien; Dr. Anton Holler, Primararzt; Dr. Richard Freiherr v. Krafft-Ebing, k. k. Hofrath und Universitätsprofessor, Wien; Josef Klier, Stations-Chef, Mautern; Franz Krašan, k. k. Schulrath; Dr. P Raimund Miklavc, k. u. k. Professor, Liebenau; Emerich Miller Ritter v. Hauenfels, Bergwerksbesitzer; Wilhelm Neumann, k. u. k. Major; Johann Ritter v. Samonigg, wirkl. geh. Rath, k. u. k. F.-Z.-M.; Ferdinand Seidl, Realschulprofessor, Görz; Alois Sigmund, Gymnasialprofessor, Wien; Josef Schmidhammer, k. k. Oberbergrath und Eisenwerks-Director; Julius Steinhausz, Bergrath und Director, Nagyág; Hans Urschler, Stadtrathsconcipist; Franz Zeidler, k. k. Hofrath; ein Theil genannten Besuches galt insbesondere der im steirischen Mineralien-Saale aufgestellten Kienzle'schen Reliefkarte der Steiermark, welche auch von den übrigen Besuchern wie in den Vorjahren lebhaften Zuspruch fand. Ebenso benützten einzelne Studierende verschiedener Lehranstalten die mineralogischen Sammlungen wieder ziemlich häufig; ferner besuchten die mineralogische Abtheilung anlässlich der in Graz tagenden Conferenz

download www.biologiezentrum.at

des Verbandes österreichischer Kunstmuseen die Mitglieder dieses Verbandes, dann Schüler in Begleitung von Lehrpersonen von folgenden Anstalten: Landschaftl. Taubstummen-Institut, steierm. Landes-Ackerbauschule in Grottenhof, Knaben-Erziehungsanstalt „Borromäum", Institut der Schulschwestern in Algersdorf und mehrere Privat-Institute.

Vom hohen steierm. Landes-Ausschusse wurde mit Erlass vom 6. Jänner 1901, Z. 56.079, auf Grund des Sitzungsbeschlusses vom 2. Jänner 1901 dem Custos der mineralogischen Museums-Abtheilung „für den bei Aufstellung der mineralogischen Sammlung, welche einen Schmuck des Landesmuseums am Joanneum bildet, an den Tag gelegten besonderen, mit ausgezeichneter Fachkenntnis gepaarten Fleiß die vollste Anerkennung ausgesprochen".

II. Geologische Abtheilung.

1. Geschenke.[1]

Von Frau Emma Fossel, (aus der Sammlung ihres Vaters, des Herrn kais. Rathes Ehrlich) verschiedene Versteinerungen, mit Bestimmungen versehen: Devon: Eifel (7 Nummern), Ems (1), Singhofen (2); Perm: Plauen'scher Grund bei Dresden (1); Jura: Aarau (1), St. Wolfgang (1), Windisch-Garsten (1), Solenhofen (7); Kreide: Essen a. d. Ruhr (4), Gosau (2); Oligocän: Weinheim (8), Hochheim (7), Westeregeln 6), Eckelsheim (1), Ehingen (2); Cyrenenmergel (5) von Edersberg, Selzen, Sommerberg bei Alzey; Cerithienkalk (3) von Petersberg bei Alzey, Selzen, Oppenheim; Miocän: Litorinellenkalk (10) von Dromersheim, Wiesbaden, Weisenau (Schlangen- und Eidechsen-Wirbel); Miocän von Perg, Ober-Österreich (8) (Fischzähne), Steinheim (1), Pötzleinsdorf (6), Steinabrunn (1) Marines Pliocän (28), ohne Fundortangabe; Abdruck eines Pinuszapfens von Czernowitz bei Komotau in Böhmen; Sandstein mit Blattabdrücken aus der Flachau, Salzburg; Diluvium: „Knochenhöhle von Sleeten": Hyaena spelaea, Ursus spelaeus, Rhinoceros tichorhinus, Cervus Guettardi, Equus caballus. — Von Fräulein Louise Adele Kirste: Zahlreiche Pecten, Kainberg bei Leibnitz. — Von den Herren: Heinrich Bator, damals in Mitrovitza, Slavonien: Clypeaster, 2 Pecten latissimus, Cyclolites aus der

[1] Persönlichkeiten, deren Namen keine Ortsangaben beigefügt sind, wohnen in Graz.

download www.biologiezentrum.at

Frusca gora. — Franz Berko: Glashelles Quarzgeschiebe, Fischerau. — Dr. Alex. Blumauer, Tobelbad, Trionyx, Stück des Rückenpanzers, aus der Nähe des Weingartens seiner Mutter, Tobisegg. — Dem Custos: Eisenkelt mit Holzstiel, Herrgottwiesgasse, Schottergrube. — Franz Drugčevič: Pferdefemur, Herrgottwiesgasse, Schottergrube. — Gandolf Engele: Calcit, Steinberg bei Mariatrost; Tropfstein, Höhle beim Leitenbauer, Bartelmä bei St. Oswald; Tropfstein, Kalksinter, Calcite, Doline Tanneben bei Peggau; rothbrauner Kalksinter, Wetzelsdorf, Steinbruch Gollub; Geschiebe mit Eindrücken durch verwitternde Granaten, alter Murschotter, Liebenau: Schädel von Affe, Katze, Edelmarder, Iltis (2) Hund (2), Fischotter, Dachs, Eichhörnchen. — Joh. Ertl: Kalksinter, Einödgraben bei Andritz; 4 Pferdezähne, 2 Ziegelgeschiebe, Laubgasse, Canalgrabung, $1^1/_2$ *m* tief. — Hans Gartlgruber: Nephrit, dunkle Abart (10 7 $1^1/_2$ *cm*) Laubgasse. — Karl W Gawalowski: Orthoceras, Rauchkofel bei Mauthen in den Karnischen Alpen. — Gufler in Königsgnad, Ungarn: 3 Cardium Semseyi, C. cristagalli, 2 C. Schmidti, 2 C. Majeri, 5 C. secans, Valenciennesia Reussi, Congeria Hilberi, Congeria, Königsgnad. — Hofrath R. v. Guttenberg: Kohle mit Melania, W.-Graz. — Prof. Dr. R. Hoernes: Congeria Partschi, zwischen Bair.- und Wind.-Köhldorf bei Gleichenberg; Holzeinschluss in Basalttuff aus Straßenschotter bei Feldbach. — Prof. Anton Hofmann in Přibram: Rhinoceros Sansaniensis Lart., Vordersdorf, Hangendsandstein. Nummern auf den Stücken. (Die Bezeichnungen Gegenbauers.) Nr. 1 l. carpale III?; Nr. 2 l. vord. phalang. IV l.; Nr. 3 l. vord. phalang. III 3; Nr. 4 r. metatarsus II; Nr. 5 l. tibia, distale Hälfte; Nr. 6 l. tibiale (astragalus); Nr. 7 l. fibulare (calcaneus); Nr. 8 l. hint. centrale (2 Stücke); Nr. 9 l. tarsale III; Nr. 10 r. tarsale III; Nr. 11 l. metatarsus II—IV r. metatarsus III; Nr. 12 l. Sesambein zu link. metatarsus III; Nr. 13 r. Sesambein zu link. metatarsus III; Nr. 14 l. hint. phalang. II l.; Nr. 15 l. hint. phal. II 3; Nr. 16 l. hint. phal. III l.; Nr. 17 l. hint. phal. III 2; Nr. 18 l. hint. phal. III 3; Nr. 19 l. hint. phal. IV 2; Nr. 20 l. hint. phal. IV 3; Nr. 21 r. tibia, distales Ende; Nr. 22 r. tibiale (astragalus); Nr. 23 r. hint. centrale; Nr. 24 r. tarsale IV und V; Nr. 25 r. Sesambein zu l. metatarsus IV; Nr. 26 r. Sesambein zu l. metatarsus II; Nr. 27 r. hint. phal. IV 2; Nr. 28 Stück eines Sesambeines zu einem metacarpus III; Nr. 29—33 Stücke von Sesambeinen; Nr. 34 l. tarsale IV und V; Nr. 35 l. ulna, prox. Ende; Nr. 36 l. humerus, distales Ende; Nr. 37 l. radius, oberes Ende; Nr. 38 r. tibia, Stück unter dem proximalen Ende; Nr. 39 r. humerus, distales Ende; Nr. 40 l. femur, proximales Ende; Nr. 41 l. Wadenbein, distale Hälfte, Nr. 42 l. metatarsus II, proximales Ende, Nr. 43—47 Rippen. — stud. Knoll: Mastodon-Stoß-

download www.biologiezentrum.at

zahnstück, Sandriegel, Gleisdorf NO. — stud. iur. Kühnelt: Grüner Asbest, Bruck a. M., linke Straßenseite, Südbahnhof—Frachtenbahnhof; Rhynchonella, Terebratula, Westrand des Speikbodens, Sparafeld; Cidaris, unter der Riffel, Sparafeld; Nachträge zum Schlier von Jahring; Ostrea, Kapaunleiten, Stainz NW. (vom Herrn Vicar Hochstetter entdeckt); Sandstein mit Spatangiden, Venus, Turritella, Pecten, Labitschberg bei Gamlitz, l. Thalseite; sarmatischer Schieferthon mit Cardien, Mukitschberg bei Negau; sarmatische Versteinerungen, Eibersberg bei Radkersburg und Dreifaltigkeit; Thon mit sarmatischen Versteinerungen, Hasenberg bei Pöllitschberg; großes Quarzgeschiebe, Dobrava, Negau, Ob.-Radkersburg. — Bohrmeister Eduard Pilnay: Sphärosideritkugel, Mellach. — Ober-Bergcommissär Hugo Rottleuthner: Platten mit Unio, Feisternitz bei Eibiswald. — Bergverwalter Sauer in Eibiswald: Glanzkohle, Kreiselkohle, Quarzgeschiebe in Kohle, Trionyxplatten, Unio, Planorbis, Blattabdrücke, Feisternitz bei Eibiswald. — Clemens Schmutz, Obdach: Stücke hölzerner Tragbalken mit Verkohlung im Innern. — Oberst R. v. Schwarz: Emysplatten, Feisternitz bei Eibiswald. — Jakob Starz: 2 Ostrea edulis, Canalgrabung, Körösistraße. — Franz Struška: Austernschale, Steinfeldgasse. — Karl Zotter: Pferdezahn, Triesterstraße; Auster, Herrgottwiesgasse. — Göriacher Actiengesellschaft: Hyotherium Soemmeringi H. v. M p^{3-4} m^{1-3} r.; Dicroceras elegans Lart. p_{2-4}, $^1/_2$ m_1, $^1/_4$ m_2 l., p_{2-4}, m_{1-3} r.; Hyaemoschus crassus Lart. m_{1-3} l.; Hylobates antiquus Gerv. i^{1-2}, c, p^{1-3} $^1/_2$ m l. Trionyx, Theil des Rückenpanzers. — Landes-Bauamt: Bohrproben von Kelberg bei Straßgang. — Geologisches Institut der Universität (Vorstand Professor Dr. R. Hoernes): 2 Cardium Semseyi, C. cristagalli. C. Schmidti, Königsgnad.

2. Kauf.

4 Dünnschliffe, Lebringer Gesteine (Elektricitätswerk); 10 Kohlenkalkversteinerungen, Bleiberg; Pironaea Slavonica Hilber,[1] Cerevic-Graben, Frusca gora, Slavonien; 2 Dünnschliffe, angefertigt von dem eben erwähnten Stücke, 47 Clypeaster, Panopaea Menardi, Venus, 2 V. Aglaurae, 2 Pecten, 17 P. latissimus, 3 Ostrea, Kainberg bei Leibnitz. — Dinotherium giganteum, m_2 r., Ober-Giem bei Feldbach.[2] — Mammutunterkiefer mit vier Backenzähnen und der gut erhaltenen Symphyse, Neusatz. — Mammut-Backenzahnstück, Schottergrube, Winkel zwischen Staats- und Südbahn,

[1] Vom Custos als neue Art erkannt und im Jahrbuche der geologischen Reichsanstalt beschrieben und abgebildet.

[2] Vom Herrn Professor Dr. R. Hoernes freundlichst abgetreten.

download www.biologiezentrum.at

Gries. — Tropfstein, Doline, Tanneben bei Peggau. — 90 Nephrit-Geschiebe aus dem alten und neuen Murschotter in und um Graz. — Quarzkugel, Fischerau. — 3 Serpentingeschiebe, Langegasse; je eines Mariengasse und Liebenau, 2 Triesterstraße, 4 Fischerau, 2 Straßenschotter, Graz, 3 Quarzgeschiebe, Harmsdorf, Quarzgeschiebe mit Hornblende, Baierdorf. — 1 nephritähnliches Geschiebe, Straßenschotter, Graz. — Grünes Geschiebe, Leibnitz. — 9 verschiedene Geschiebe, Harmsdorf. — 2 Geschiebekugeln, Fischerau. — Hornstein, Fürstenwarte, Plabutsch. — Eisenkelt, Sandgrube Finster, Herrgottwiesgasse. — Schildkrötenpanzerstücke, Salbenfläschchen, Glasscherben, städt. Amtshausbau, Raubergasse. — Eisenlanzenspitze, Herrgottwiesgasse. — Polierter Steinhammer, Schottergrube Sauer, Kalvarienberg. — Eisenhacken, Schlüssel, Auster, Herrgottwiesgasse. — Eisenhammer mit Ansinterungen, Kaiserfeldgasse. — Röhrenknochen, Münzgraben.[1]

3. Aufsammlungen.

Vom Custos.

Sammlung erratischer Gesteine aus der Gegend von Eibiswald, Gündorf, Groß-Klein und Gamlitz; Gesteine und Fossilien der miocänen Süßwasserschichten zwischen Eibiswald und Groß-Klein; eine Kiste Blattabdrücke, Körblergasse.

Vom Diener.

Schiefer, Quarz, Asbest, Lebring, Elektricitätswerk; 2 Korallenkalke, Röthelstein bei Mixnitz, ober der Drachenhöhle; Rothe Trilobitenschiefer, Ölberg; Favosites Styriacus, Bellerophon, Madersberg; 102 Versteinerungen, Fürstenwarte; Kalkstein, Jägersteig; Leithakalkversteinerungen, vorwiegend Lithodomus, Knechtgraben, Kainberg[2]; Pecten Niedzwiedzkii, St. Margarethen bei Wildon; Geode, Ortsfriedhof St. Peter Z. S.; Pflanzen, Tiefgrögl bei Enzelsdorf, Fernitz S.; Schotterprobe, Brunnen, Lassnitzhöhe; Bodenproben von verschiedenen Grabungen im Stadtgebiete; Ursus spelaeus, Drachenhöhle, und zwar 5 Unterkieferhälften, 18 Schneidezähne, 13 Eckzähne, 4 Lückenzähne, 52 echte Backenzähne, 1 Halswirbel, 5 Lendenwirbel, 2 Beckenstücke, 1 Penisknochen, 1 Kniescheibe, 2 Ellen, 2 Oberschenkel-

---

[1] Die Dotation wurde hauptsächlich auf die Theilzahlungen für die Höhlenbilder und die Göriacher Sammlung verwendet.

[2] Hiermit wurde der Fundort eines vom früheren Redacteur der „Tagespost", Herrn Dr. Swoboda, dem geologischen Institute der Universität übergebenen mit der Bezeichnung Leibnitz NW aufbewahrten Materiales festgestellt. Auf das Vorkommen war der Custos vom Herrn Prof. Kirste aufmerksam gemacht worden.

download www.biologiezentrum.at

knochen, 7 Fußwurzelknochen, 8 Mittelfußknochen, 4 Zehenknochen; Nephritgeschiebe aus der Mur unter der Weinzödlbrücke; 2 große Quarzgeschiebe mit Blauspat, Stampflgrube, Idlhofgasse; Ziegelgeschiebe, Sandgrube Hutter, Wagram.

4. Ausstellung mit Wahrung des Eigenthumsrechtes.

Herr Franz Struška hatte über persönliches Ansuchen des Custos die Freundlichkeit, eine von ihm in seiner Schottergrube in der Steinfeldgasse 1898 in einer Tiefe von 7—8 Metern gefundene, durch Schlagen erzeugte Pfeilspitze aus Feuerstein der Abtheilung auf unbestimmte Zeit zu überlassen.

5. Zusage der Göriacher Funde.

Über persönliches Ansuchen des Custos haben sich die leitenden Persönlichkeiten der Göriacher Actien-Gesellschaft bereit erklärt, die Funde in dem Kohlenflötze dem Joanneum zu überlassen und es wurde in Gegenwart des Custos dem Bergverwalter Herrn Karl Reuter ein bezüglicher Auftrag ertheilt.

6. Anfertigung von Gesteinsschnitten.

Herr Professor A. Hofmann in Přibram ließ als Entschädigung für die unter 7 angeführte Sendung zahlreiche große Gesteins- und Fossilstücke der Abtheilung mit einer ihm in Přibram zur Verfügung stehenden Maschine durchschneiden.

7. Abgabe.

An die geologische Lehrkanzel der Bergakademie in Přibram (Herr Prof. A. Hofmann): Die im Jahresberichte über 1895, S. 39, verzeichneten Gypsabgüsse fossiler Säugethiere, ausgenommen die Schädel des Rhinoceros von Löffelbach und des Aceratherium von Affenberg, dazu Abgüsse von 2 Zähnen des Rhinoceros von Steinbergen und einer Unterkieferhälfte des Dicroceras elegans von Göriach (vgl. 6).

8. Vorgänge in der Abtheilung.

Der Custos verzichtete auf seinen Urlaub.

Aufgestellt wurden: Im ersten Schauraum: Die zweite Beinnadel aus der Badelhöhle; Mammutzahnstück, Gries; Höhlenlöwe, Frauenloch (56 Stück), Badelhöhle (10 Stück), Höhlenwolf, Frauenloch (10 Stück); Rhinoceros von Vordersdorf (47 Stück); Affenoberkiefer von Göriach.[1]

[1] Austausch mit einem Gypsabguss.

download www.biologiezentrum.at

Im zweiten Schauraum: 14 Ölbilder steirischer Höhlen. Im dritten Schauraum: 28 Aquarelle und 4 Pläne steirischer Höhlen; allgemeine Formationskunde: Cambrium, Silur, Devon, Carbon, Perm, Trias (getheilt in Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper), Jura (getheilt in Lias, Dogger, Malm), Kreide (getheilt in untere und obere). Das ganze Material wurde neu durchbestimmt. Da das Tertiär schon früher aufgestellt war, fehlen noch Archäicum, Diluvium und Alluvium. Zur Ergänzung sind größere Ankäufe nöthig, für welche vorläufig die Mittel fehlen. Zwei Verkaufsanbote (Congerienschichten und Mammutknochen aus Ungarn) wurden dem geologischen Institute der Universität abgetreten, welches die Ankäufe vollzog.

9. Druck des Führers.

Der Custos verfasste einen Führer durch die zwei eröffneten Schauräume. Da ein Katalog wegen der den Stücken beigegebenen Etiquetten und der in die Schaukästen eingefügten besonderen Erläuterungen überflüssig gewesen wäre, wurde der Führer nach dem Muster der zwei vom Custos öfter gehaltenen Führungsvorträge abgefasst. Der erste Theil gibt unter stetem Hinweis auf die im zweiten Raume ausgestellten Gegenstände eine kurze Erdgeschichte Mittelsteiermarks, während der zweite Theil in Bezug auf die Ausstellung im ersten Raume die Aufeinanderfolge der vorweltlichen Säugethiergesellschaften in Steiermark bespricht. Der Führer (24 Seiten) wurde mit Bewilligung des steierm. Landesausschusses in einer Auflage von 1100 Stücken hergestellt und findet zum Selbstkostenpreise von 10 Hellern lebhaften Absatz.

10. Reisen und Veröffentlichungen des Custos.

Der Custos unternahm zwei Ausflüge nach Steinbergen, um die genaue Fundstelle der im Museum befindlichen Rhinoceroszähne festzustellen. (Sie stammen aus lehmgefüllten Klüften an der Straßenseite des großen Steinbruches unterhalb des Wirtshauses). Ferner Ausflüge (mit Aufsammlungen) nach Wöbling, Hitzendorf, Kelberg, Bründl, Kainberg bei Leibnitz, Fernitz, Hl.-Kreuz, Wildon; weiters machte er eine größere Aufsammlung der Gesteine der Wanderblöcke in der Gegend von Groß-Klein, Arnfels, Oberhaag, Gleinstätten, Eibiswald, Urlkogel bei Gamlitz, wovon das Museum noch nichts besessen hatte. In Eibiswald erhielt er über persönliches Ersuchen von Herrn Bergverwalter Sauer die schönen, unter 1 angeführten Funde.

Der Custos veröffentlichte: Geologische Reisen in Nordgriechenland und Makedonien 1899 und 1900 in den Sitzungsberichten der k. Akademie

download www.biologiezentrum.at

der Wissenschaften; Pironaea Slavonica n. sp. (mit 2 Tafeln und 2 Textfiguren) in dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt[1]; Führer durch die geologische Abtheilung am Joanneum; geologische und paläontologische Literatur Steiermarks 1900 in den Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark.

Besonderer Dank gebürt außer den unter 1, 4, 5 genannten Förderern dem Musealvereine Joanneum für die erhebliche Beihilfe zur Ratenzahlung der großen im vorigen Berichte aufgeführten Göriacher Sammlung, dem städt. Bauamte für Mittheilung über Grabungen im Stadtgebiete; Herrn Secretär Gessmann, der das Hauptrepertorium des Museums 1810—1888 und die Verrechnungen 1829—1869 auffand und dem Custos zur Einsicht überließ; Herrn Prof. Dr. R. Hoernes für die Überlassung eines von ihm gekauften Dinotherium-Zahnes und Anfertigung von Photographien der Pironaea; Herrn Maler Kainzbauer für den Entwurf der Rahmen zu den Mayer'schen Ölbildern; Herrn und Frau Prof. Kirste, Fräulein Kirste für die Vermittlung der durch Landleute besorgten Aufsammlung in Kainberg, Herrn Prof. Dr. Kramberger-Gorjanović in Agram, der abermals eine größere Anzahl fossiler Fische zur Bestimmung übernahm.

III. Botanische und phytopaläontologische Abtheilung.

Erwerbungen.

Geschenke: Eine Serie von Herbarpflanzen und mehrere Pilze durch den Custos. Eine Serie von 87 Species von Flechten durch die Leitung der botanischen Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hof-Museums. Eine Collection von Meeresalgen aus dem Nachlasse des Herrn C. Rinnboeck in Wien durch den Custos. Eine Collection getrockneter Pilze durch den Herrn A. Kortüm, Rentner in Linz-Urfahr. Ein Pinus-Zapfen von Herrn Professor Dr. A. Luschin von Ebengreuth. 10 Fässer von phytopaläontologischem Rohmaterial durch die Vorstehung des botanischen Institutes der k. k. Universität in Graz durch gütige Vermittlung des Herrn Universitätsprofessors Dr. F. Kraßer in Wien. Ein Pilz vom Stromaufseher Zechner in Graz.

Kauf: Die Centurie 1 und 2 der Flora exsiccata Carniolica, die 2. Lieferung der Violae exsiccatae und eine Collection von Herbarpflanzen vom botanischen Tauschverein in Wien nach Auswahl der Mitglieder der

[1]) Beschreibung eines von der Abtheilung erworbenen Unicums.

download www.biologiezentrum.at

botanischen Section des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Eine Collection von Moosen und Flechten aus Skandinavien. Diverse exotische Hölzer, Fruchtstände, Früchte und Samen. Eine Collection botanischer Objecte von Ceylon und Australien.

Arbeiten an der Sammlung.

Infolge der Aufstellungsarbeiten an der zoologischen Abtheilung konnte auch heuer dieser Abtheilung keine größere Arbeitszeit eingeräumt werden und musste man es bei der Abwicklung der laufenden Geschäfte bewenden lassen. Herr Privatier J. Kurz vollendete heuer in dankenswertester Weise die Katalogisierung des Flechtenmateriales und Herr Schulrath Professor Dr. F. Krašan unterzog sich der Mühe, viele unbestimmte Pflanzen zu bestimmen.

Benützt wurde die Sammlung von verschiedenen Mitgliedern der botanischen Section des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, insbesondere von Herrn Professor Dr. Fritsch und Herrn Schulrath Professor Dr. Krašan. Zum Studium der phytopaläontologischen Abtheilung reiste Herr Universitätsprofessor Dr. F. Kraßer aus Wien eigens nach Graz und hielt sich mehrere Tage hier auf. Derselbe wünschte eine Reihe von Originalexemplaren F. Ungers behufs Vergleiches zu studieren und zu photographieren; es wurde ihm zu diesem Behufe der photographische Apparat der zoologischen Abtheilung und die Dunkelkammer zur Verfügung gestellt. Herr Professor Dr. Kraßer erbot sich in entgegenkommendster Weise im Laufe des nächsten Jahres unbestimmtes phytopaläontologisches Material des steierm. Landes-Museums zu bestimmen, wenn ihm hiefür von Seite des steierm. Landesausschusses von der Intendanz des k. k. naturhistorischen Hof-Museums, welchem Institute er als Beamter angehört, ein mehrwöchentlicher Urlaub erwirkt werde.

Die Reisedotation dieser Abtheilung wurde für mehrere botanische Excursionen, welche der Custos in Gesellschaft von Mitgliedern der botanischen Section des naturwissenschaftlichen Vereines unternahm, sowie für eine größere Excursion nach Voitsberg und auf den Speikkogel, welcher auch der Hilfsbeamte Herr Wenzl beigezogen wurde, sowie für mehrere Excursionen in die nähere und weitere Umgebung von Innsbruck verwendet.

Zum Schlusse sei es nur noch gestattet, den obgenannten Persönlichkeiten, welche die Interessen dieser Abtheilung in der einen oder anderen Art förderten, den besten Dank für ihre Bemühungen auszusprechen.

download www.biologiezentrum.at

IV Zoologische Abtheilung.

Erwerbungen.

I. Wirbelthiere.

Geschenke: Eine große Collection sehr wertvoller Fische von der Intendanz des k. k. naturhistorischen Hof-Museums. Zahlreiche lebende adriatische Fische für die Meerwasser-Aquarien vom Leiter der k. k. zoologischen Station in Triest Herrn Professor Dr. Karl Cori. Eine größere Collection von Fischen aus Triest vom Custos der Abtheilung. Mehrere Schlangen, darunter die interessante Vipera ursinii aus Laxenburg und eine seltene Schildkröte von der Intendanz des k. k. naturhistorischen Hof-Museums. Ein Storch, ein Habicht, ein Bussard und ein äußerst wertvoller Adler von Herrn Ober-Landesgerichtsrath Dr. J. R. Feeder. Ein Steißfuß von Anton Stach, ein Habicht von Herrn Lieutenant Rudolf Brougier. Ein Falkennest und Magenconcretionen des Rindes von Herrn Secretär G. W. Gessmann. Diverse zoologische Objecte von Herrn Ingenieur Reith.

Kauf: Eine Collection von Fischen und Schlangen aus Ceylon. Lebende Springmäuse, Bilche und Haselmäuse für die Terrarien. Ein Ei des Emu. Ein Haselhahn. Mehrere Nester von Vögeln. Ein Flammenweber. Mehrere Affen.

II. Wirbellose Thiere.

Geschenke: Eine größere Sammlung von Ameisen von Herrn Emil Graf Attems. Eine Collection von Conchylien durch Vermittlung des Herrn Scriptors K. W. Gawalowski von Herrn Ober-Finanzrath Otto von Kirchsberg in Wien. Diverse Seeigel, Meerspinnen, Conchylien, theils lebend, theils conserviert, von Herrn Professor Dr. Karl Cori. Ein Nautilus pompilius (Thier sammt Schale) vom Bismarck-Archipel durch die Intendanz des k. k. naturhistorischen Hof-Museums.

Kauf: Eine Collection von Schliffen durch Conchylien, eine Perlmuschel sammt Perle, ein Tintenfisch, ein selten großes Exemplar eines Octopus, ein frisch gehäuteter Hummer sammt der abgeworfenen Schale, eine Salpenkette.

Tausch: Gegen Überlassung einiger in der Reservesammlung befindlichen Doubletten wurden von den Ehrw. Schulschwestern in Algersdorf einige Korallen und Conchylien erworben.

download www.biologiezentrum.at

Arbeiten an der Sammlung.

Das abgelaufene Jahr wurde in erster Linie der Neuaufstellung, Katalogisierung und Inventarisierung der Fische und Reptilien gewidmet. Die Sammlung der steiermärkischen Lurche, Reptilien und Fische wurde vollständig neu montiert und etiquettiert, desgleichen die allgemeine Sammlung der Fische, welche in einem vom Bauamte vollständig neu eingerichteten Kasten untergebracht wurde. Hiebei wurden nicht mehr, wie dies früher der Fall war, trockene und Alkohol-Objecte separat, sondern in einer continuierlichen systematisch angeordneten Reihe aufgestellt. Alle Objecte wurden neben den Inventar- auch mit Laufnummern versehen, auch wurden die Familien und Ordnungen durch an entsprechender Stelle eingestellte Etiquetten ersichtlich gemacht. Diese Aufstellung war wegen des sehr beschränkten disponiblen Raumes eine äußerst mühsame und wegen der nothwendigen Richtigstellung aller Namen nach dem „Katalog des Britischen Museums" ungemein zeitraubend, so dass der Custos auch heuer mit den fünf Amtsstunden absolut nicht auslangen konnte, sondern fast täglich 7 bis 8 Arbeitsstunden dem Museum widmen musste, um den wissenschaftlichen Theil der Arbeit soweit zu erledigen, dass der Hilfsbeamte und Diener stets beschäftigt werden konnten.

Gleichzeitig wurde auch eine gedruckte Erklärung, welche mit Hinweisen auf die ausgestellten Objecte versehen ist, angebracht und es wurde auch versucht, die Kenntnisse der wichtigsten anatomischen und terminologischen Verhältnisse der Ichthyologie dadurch zu vermitteln, dass in einem Wandkästchen vom Custos für diesen Zweck hergestellte Präparate und aus entsprechenden Specialwerken reproducierte photographische Abbildungen separat zur Schau gestellt wurden.

Die Inventarisierung der Conchylien wurde auch in diesem Jahre auf das dankenswerteste durch Frau Oberstenswitwe B. Wildt fortgesetzt und ist es für die zoologische Abtheilung sehr bedauerlich, dass diese so eifrige und selbstlose Mitarbeiterin aus Familienrücksichten im Herbste des Jahres nach Prag übersiedelte. Für ihre mehrjährige Mühewaltung wurde ihr von Seite des Curatoriums schriftlich der wärmste Dank ausgesprochen. Die im Vorjahre angekaufte wertvolle Miller'sche Käfersammlung wurde durch einen Entomologen, Herrn Joachimsthaler, vollständig systematisch umgesteckt und dabei mit der vorhandenen Starkischen Käfersammlung vereinigt, wobei als Richtschnur galt, dass alle in der Miller'schen Sammlung fehlenden, oder in geringer Zahl vertretenen Arten aus der Starkischen Sammlung completiert wurden. Um die aus der Miller'schen Sammlung stammenden Objecte jederzeit von den aus der Starkischen Sammlung entnommenen unterscheiden zu können, wurden auf die

download www.biologiezentrum.at

Stecknadeln der letzteren Exemplare blaue Papierscheibchen gespießt, so dass nunmehr alle nicht mit blauen Scheibchen signierten Käfer als der Miller'schen Sammlung angehörig gekennzeichnet sind.

Eine große Anziehungskraft übten auch in diesem Jahre die Terrarien und Aquarien aus, so dass die Zahl derselben neuerdings vergrößert wurde. Die ganz außerordentlich steigende Besucherzahl der zoologischen Abtheilung, 21.206 gegen 18.132 des Vorjahres, dürfte zum großen Theile auf diese Einrichtung, sowie auf die weit instructivere Art der Aufstellung zurückzuführen sein. Da das Zählen der Besucher, insbesondere bei größerem Andrange, durch die mit der Garderobe beschäftigte Dienersfrau schwer möglich ist, wurde am 26. November am Eingange der zoologischen Abtheilung eine nach Angabe des Custos vom Diener hergestellte Zählmaschine aufgestellt, welche von diesem Tage an bis zum 31. December, d. i. an fünf Sonntagen 3042 Besucher nachwies, was einem Durchschnittsbesuch von circa 600 Personen entspricht.

Für die Ausstattung der Meerwasser-Aquarien mit Thiermaterial ist die zoologische Abtheilung des Joanneums dem Leiter der k. k. zoologischen Station in Triest, Herrn Universitäts-Professor Dr. Karl Cori, zu dem innigsten Danke verpflichtet; auch der Direction der k. k. priv. Südbahn muss an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen werden, da sie wie in den Vorjahren auch heuer durch Überlassung halber Schnellzugskarten auf den Strecken Wien-Graz und Graz-Triest die Interessen des Landesmuseums im Hinblicke auf Aufsammlungs- und Bestimmungs-Zwecke außerordentlich förderte. Es wurde durch dieses Entgegenkommen ermöglicht, zwei Aufsammlungsreisen nach Triest und drei Fahrten nach Wien behufs Bestimmung von Thieren am k. k. naturhistorischen Hof-Museum anzutreten; für die zweite Fahrt nach Triest wurde auch dem Musealdiener F. Schleifer in entgegenkommender Weise über Ansuchen des Custos eine halbe Fahrkarte zur Verfügung gestellt, wodurch es letzterem möglich wurde, den Diener auf seine Rechnung nach Triest mitzunehmen und denselben im Aufsammeln und Conservieren der Thiere zu unterweisen und ihn an der k. k. zoologischen Station mit den nöthigen Arbeiten bei Aquarien vertrauter zu machen.

Zu ganz besonderem Danke ist die zoologische Abtheilung außer den dem Landes-Museum zugewendeten reichen Geschenken dem Herrn Intendanten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Hofrath F. Steindachner, darum verpflichtet, weil derselbe nicht nur die Güte hatte, zahlreiche, vom Custos behufs Bestimmung nach Wien mitgenommene, unbestimmt gewesene Fische, Amphibien und Reptilien selbst zu bestimmen, sondern auch gestattete, dass Herr Custos F. Siebenrock sich

download www.biologiezentrum.at

an den Bestimmungsarbeiten betheiligte, was derselbe auch in nicht genug zu würdigender aufopferungsvoller Weise that. Es wurde, da diese von ersten Fachmännern vorgenommenen Bestimmungen einen nicht hoch genug anzuschlagenden Wert besitzen, ein diesbezüglicher Vermerk bei jedem einzelnen Exemplare in das Inventar aufgenommen, so dass die von Herrn Hofrath Steindachner und Herrn Custos Siebenrock bestimmten Exemplare dauernd als solche kenntlich gemacht sind. Auch Herr Custos Dr. E. von Marenzeller, Herr Dr. Rudolf Sturany, Herr Dr. A. Penther und mehrere andere Beamte des k. k. naturhistorischen Hof-Museums waren so gütig, einzelne Bestimmungen zu übernehmen, und sei auch ihnen hiefür an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen.

Als bemerkenswerte Neuerung muss hier erwähnt werden, dass durch das gütige Entgegenkommen des steiermärkischen Landes-Ausschusses im Saale III, welcher an trüben Tagen so dunkel war, dass eine Besichtigung der dort ausgestellten Objecte unmöglich war, die elektrische Beleuchtung eingeführt wurde und wäre es nur zu wünschen, dass nach und nach auch in den beiden anderen nur einseitig einfallendes Licht bekommenden Sälen IV und V auch noch durch Anbringung einiger Glühlampen bessere Lichtverhältnisse geschaffen würden.

Im Aquarienzimmer wurde ein Flaschenzug zum Aufziehen von Meerwasser-Ballons behufs Füllung der Aquarien und im Dienerzimmer ein Wasserstrahlgebläse für die häufig vorkommenden Lötharbeiten vom Diener nach Angaben des Custos angefertigt.

Zum Schlusse erübrigt nur noch, allen jenen Persönlichkeiten, welche durch Überlassung von wertvollen Geschenken die Interessen der zoologischen Abtheilung förderten, den besten Dank auszusprechen, es sind dies: Herr Intendant des k. k. naturhistorischen Hof-Museums, Hofrath Dr. F. Steindachner, Herr Universitäts-Professor Dr. K. Cori, Herr Ober-Landesgerichtsrath Dr. J. R. Feeder, Herr Lieutenant R. Brougier, Herr Secretär G. W. Gessmann, Herr Ingenieur Reith, Herr Graf E. Attems, Herr Ober-Finanzrath O. v. Kirchsberg.

download www.biologiezentrum.at

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

Den Sammlungen wurden im Jahre 1901 einverleibt:

I. Sammelfunde aus römischer und prähistorischer Zeit.

In Steiermark gefunden:

Geschenke eines Ungenannten, vermittelt durch Herrn Flavius Nuber: Eine Sammlung von Bronzegegenständen (10.178—10.236)[1], die bei Marburg ausgegraben wurden; Fibelfragmente, Ziergegenstände u. dgl., sowie Griffel und Nadeln aus Bein (3996—4000. — 10.501—519).

Grabungen des Antiken- und Münzen-Cabinets:

a) Grabungen in Saatz ergaben zahlreiche Thonfragmente (8934—40).

b) Grabungen bei Groß-Florian (26. November bis 6. December 1901) ergaben 1 Fibel (10.246) sowie Thonfragmente (8941—46).

c) Am Loibenberge bei Videm (19. April bis 28. April 1901) wurden 10 Ringe aus Bronze (10.105—10.114), sowie Thonfragmente (8924—29) und Perlen (2693—95) gefunden.

Außerdem wurden ferner daselbst 7 Ringe durch Kauf erworben.

II. Einzelfunde aus römischer und prähistorischer Zeit.

***A.* In Steiermark gefunden:**

Gekauft ein Fibelfragment, gefunden in der Mariengasse (10.240), ein Bronzegeflecht (10.243), gefunden beim Amtshausbau in der Raubergasse, eine Glocke aus Bronze (10.244), gefunden bei Pettau, ein Kelt aus Bronze (10.242), gefunden bei Marburg, ein Fibelfragment aus Bronze (10.241), gefunden bei Voitsberg, eine Fibel aus Bronze (10.245), ein Thongefäß aus Maria-Rast (8951), ein Steinkelt aus Marburg (3995).

***B.* Außerhalb Steiermark gefunden:**

Gekauft wurden 3 silberne Fibeln (10.237—39) aus Oberkrain, eine Sammlung von angeblich an den Ufern des Plattensees gefundenen Bronzegegenständen (10.124—10.177), worunter zu bemerken sind: 1 Gewicht, Sporen, 10 Fibelfragmente, 5 Ringe, 4 Scarabaen (8930—33) und antike Thongefäße (8947—50).

---

[1] Die Zahlen bedeuten die Nummern des Inventars.

download www.biologiezentrum.at

III. Lapidarium.

Gekauft wurde ein Grabstein aus einem spätrömischen Gräberfelde zu Uranje bei Lichtenwald, aus grobem Nummolithenkalk, oben, rechts und links abgebrochen, mit der Inschrift:

Arbeiten in der prähistorischen Sammlung und im Antiken- und Münzen-Cabinet.

Im Antiken-Cabinet wurde an der systematischen Aufstellung der Sammlungen sowie des Zuwachses gearbeitet; letzterer den Katalogen einverleibt. Im Lapidarium die Ordnung fortgesetzt, insbesondere die Vergleichung der Inschriften mit den Veröffentlichungen im C. I. L. Custos Budinsky unternahm dienstliche Ausflüge nach Loibenberg bei Videm, St. Georgen a. d. Stiefing, Edelsbach, Saatz und Paldau und ließ in den letzten beiden Orten mehrere Hügel öffnen, wobei Bruchstücke von antiken Thongefäßen und Eisennägel gefunden wurden, erwarb auch am Loibenberge 17 Stück antike Bronzeringe und Perlen aus Bernstein und Glaspasta. Custos Rauscher fuhr dienstlich nach Mürzzuschlag, Neumarkt, Loibenberg und St. Florian, um einestheils Erwerbungen, anderntheils Grabungen vorzunehmen.

IV. Münzen und Medaillen.

Antike Münzen.

Geschenkt wurden von Sr. Excellenz, dem inzwischen verstorbenen k. k. Minister a. D. Grafen Gundaker Wurmbrand 4 römische Denare der Consularzeit, und zwar Münzen der Familien Clodia, Fonteia, Tituria und Vibia, und 4 Denare der römischen Kaiser Vespasianus, Antoninus, Pius, Faustina sen. und Traianus Decius, 8 Bronzemünzen: von

download www.biologiezentrum.at

Nero (2 Stück), Domitianus, Hadrianus, Faustina sen., M. Aurel, Gordianus III. und Maximianus Herculius; ferner von Herrn Gutsbesitzer Hans Edlen v. Rebenburg 2 Bronzemünzen der römischen Kaiser Augustus und Maximianus Herculius.

Gekauft wurden 1 baktrische Tetradrachme, 2 Byzantiner Solidi, 1 Denar der römischen Familie Clodia nebst 2 Bronzemünzen des Kaisers Probus, letztere ausgegraben in der Umgebung von Pettau.

Mittelalter und Neuzeit.

Für die steirische Sammlung wurden geschenkt: Von Sr. Excellenz Prinz Ernst zu Windischgrätz 1 imitierter Cillier Pfennig (galvanoplastische Nachbildung) und von Herrn Steuereinnehmer Richard Karner in Gleisdorf 14 Jetons und Geschäftsmarken (Aumühl, Bruck, Friedberg, Graz, Kapfenberg, Kindberg und Wartberg-Scheibsgraben), dann 4 Stück Betpfennige von Maria-Fieberbrunn.

Im Tauschwege oder durch Kauf wurden erworben: Erzherzog Karl II. Thaler von 1579 und ein halber Thaler von 1589, Erzherzog Ferdinand-Thaler vom Jahre 1602, 2 Groschen von 1608 und 1 seltener silberner Jeton auf die Gegenreformation (Pro coelo contra scelus), vom selben Herrscher als Kaiser 1 Groschen von 1624, Kaiser Ferdinand III. Groschen von 1643 und 1648, Kaiser Leopold I. 1 Thaler von 1693, 1 Fünfzehner, 1 Sechser und Groschen von den Jahren 1676, 1665 und 1673, von der Kaiserin Maria Theresia 1 Ducaten vom Jahre 1760, 1 Gulden von 1753, 1 Zwanziger, 1 Siebzehner und 1 Sechser von 1755—1765; 1 Schützenthaler, Graz, vom Jahre 1889, 1 Batzen, Kaiser Max I., und 2 unbestimmte Silbermünzen, ferner 1 Preismedaille, Bronze, 1 Jeton, Erzherzog Johann, 1848, 1 Betpfennig von Maria-Zell aus Aluminium, endlich 1 Thaler-Bleiabschlag, Johann Christian und Seyfried von Eggenberg vom Jahre 1658, nebst mehreren steirischen Münzen des Ungersdorfer Münzenfundes, welche erst im Jahre 1902 zur Beschreibung gelangen werden.

Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt: Von Sr. Excellenz dem Handelsminister a. D. Grafen Gundaker Wurmbrand 1 ungarisches Zehn-Ducatenstück Kaiser Leopold I. vom Jahre 1666 und 1 Kärntner Doppelthaler (St. Veit) mit den Bildern Kaiser Ferdinands II. und Eleonora vom Jahre 1622; von Herrn Gutsbesitzer Hans Edlen von Rebenburg 1 Bronze-Plakette, Erinnerungszeichen des k. k. Handelsministeriums auf die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900, nebst einer Bronzemedaille der genannten Weltaustellung; vom Herrn Regierungsrathe Professor Dr. von Zahn 1 ungarische Milleniums-Bronzemedaille

download www.biologiezentrum.at

von 1896; von Herrn Johann Finster, Hausbesitzer in Graz, eine 13 Centimeter hohe Plakette aus Silber (in wassergrünem Speckstein-Rahmen), welche demselben von der Firma G. D. Pollak in Wien in Anerkennung seiner 41jährigen treuen Dienstleistung im Jahre 1901 gewidmet wurde; ferner eine 130 Gramm schwere silberne und zwei Bronze-Preismedaillen desselben Spenders, von den Ausstellungen in Wien 1870 und Paris 1878 und 1889; von Herrn Ferdinand Prenner in Feldbach 2 Medaillen (Baiern, Schweiz), letztere ausgegraben bei Feldbach, und 1 Wiener Bancozettel-Formular.

Durch Kauf oder Tausch wurden erworben: Österreich und seine Kronländer, 91 Stücke, darunter in Gold 1 Viertel-Ducaten, Salzburg, vom Jahre 1662, in Silber zusammen 27 Thaler, 1 Zwei-Guldenstück, 1 Schützenthaler der Stadt Brünn von 1892, 7 halbe und Vierteltbaler, nebst 1 Silberkrone von 1892, 11 Zwanziger von den Jahren 1774 bis 1846, 13 Silbergroschen, 1 Zehner von 1845, 1 Tiroler Schützenpfennig aus Silber vom Jahre 1885, ferner 14 Stück Silberpfennige des 13. bis 15. Jahrhunderts, darunter 1 seltener Krainer Obolus (Laibach), 10 verschiedene Medaillen, darunter 1 österreichische Tapferkeitsmedaille aus Silber, und eine über 13 Gramm schwere goldene Schützenmedaille, anlässlich des 300jährigen Jubiläums-Festschießens in Troppau 1893; endlich 3 verschiedene Jetons aus Bronze oder Zinn. Deutsches Reich: 1 Zwanzig-Mark- und 1 Zehn-Markstück in Gold, Kaiser Friedrich, vom Jahre 1888, 1 halber Ducaten, Johann Philipp Graf Lamberg, von 1709, 3 Doppelthaler, 1 Schützenthaler, Bremen, vom Jahre 1865 und 15 verschiedene Thaler, 1 Zwei-Markstück, 3 Guldenstücke und 1 halber Thaler, 1 Zwanziger und 1 Zehner. Frankreich: 2 Thaler von 1694 und 1702. Italien: 2 Bronzemünzen. Serbien: 1 altserbische Münze (Urosius II.) vom 13. Jahrhundert, 1 Zehn-Dinarstück (Gold) König Milans von 1882 und 1 Dinar König Alexanders I. von 1897. Belgien: 1 Ducaten vom Jahre 1781, 2 Thaler und 1 Vierteltbaler des 18. Jahrhunderts. Holland: 1 Ducaten (Friesland) von 1588 und 1 Thaler (Ostfriesland) vom Jahre 1619. Außereuropäische Staaten: Afrika, Transvaal: 1 Schilling (Silber), Krüger, von 1892; Brasilien, Kaiserreich: 500-Reisstück (Silber) von 1868 und Republik: 2 Stück zu je 100 Reis, 1 Stück zu 200 Reis (Bronze) und 1 Stück zu 500 (Silber); an Medaillen, und zwar Ausstellungs- und Preismedaillen: Von Brüssel, Paris (3 Stück, hievon 1 Stück in Silber), Großbritannien (2 Stück) und Madrid, ferner drei Personenmedaillen (Loke, Martins und Ramon Castilla) und 2 religiöse Schaumünzen aus Silber, darunter eine gegen 67 Gramm schwere seltene Medaille vom Jahre 1547 mit der Darstellung des Sündenfalles und der

download www.biologiezentrum.at

Erlösung, vom berühmten Stempelschneider Heinrich Reitz in Leipzig. Außer diesen namhaft gemachten Prägen wurde auch ein Münzenfund in Ungersdorf bei Gleisdorf von mehr als 1800 Stücken mit zahlreichen steirischen Prägen erworben, dessen Kosten aus der von dem steiermärkischen Landesmuseum-Vereine dieser Abtheilung gütigst zugewendeten Dotation von 200 Kronen bestritten wurden, wofür am Schlusse dieses Berichtes der wärmste Dank ausgedrückt wird.

Zusammenstellung des Zuwachses.

a) Prähistorische Sammlung.

Material	Prähistorische Sammlung		Antiken-Cabinet		Also zusammen
	gekauft od. ergraben	geschenkt	gekauft od. ergraben	geschenkt	
Metall . .	19	—	64	59	142
Thon .	1	—	27	—	28
Glas	2	—	—	—	2
Stein . .	26	—		—	26
	48	—	91	59	**198**

b) Münzen-Cabinet.

Erwerbung durch	Antike			Mittelalter, Neuzeit			Zusammen	
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Antike	Mittelalter Neuzeit
Geschenk . .	—	8	10	1	2	26	18	29
Kauf, Tausch, Grabungen u. dgl.	2	2	2	9	140	27	6	176
Nach den Prägen:								
Steirische	1	19	22	—	—	—	—	42
Allgemeine	8	132	23	—	—	—	—	163
Im ganzen .							24	205
							229 Stück	

Münzen, welche, weil schon vorhanden, nicht in die Sammlung eingetheilt wurden, schenkten die Herren: Kaiserl. Rath Jenny, eine Reihe in der Umgebung von Pettau ausgegrabener antiker römischer Bronzemünzen, Gutsbesitzer Hans Edler von Rebenburg,

download www.biologiezentrum.at

C. Fl. Nuber in Esseg, Ferdinand Prenner in Feldbach, Franz Richter, Leopold Pollak, Jakob Ridky, Gutsbesitzer Schuster, Professor Dr. E. Novotny in Cilli. Herr Josef Lang in Graz schenkte 3 Bilder mit 47 Stück Papierwertzeichen, welche früher im Ortsmuseum in Leibnitz aufbewahrt wurden.

Durch Herrn Professor Ritter von Luschin wurde eine Grazer Münzgewicht-Garnitur aus dem 18. Jahrhundert in Wien erworben und dieser Abtheilung überlassen.

Im Münzen-Cabinet wurde vom Custos Budinsky die Neuordnung der in den im Vorjahre zugewachsenen Ergänzungskästen auszustellenden Münzen beendet.

Es werden nunmehr in den vier Kastenabtheilungen des Zimmers VII Reihen neuer Erwerbungen seltenerer Schaumünzen, dann von religiösen Medaillen, ältesten und besonderen Thalern (wie mehrere auf den Cultus des hl. Georg bezügliche, dann sogenannte Schlickthaler, eine Imitation des Salzburger Rübenthalers des Erzbischofs Leonhard von Keutschach, Schraubthaler u. s. w.), Hunger- und Nothmünzen, Freimaurer- und Kalendermedaillen, endlich Typenvertreter der steirischen Silberpfennige, Kreuzer und Groschen ausgestellt. Im Zimmer VIII gelangten mehrere das steirische Geldwesen kennzeichnende, Silberpfennige (zu je 1 Schilling, oder 30 Stück) verschiedener steirischer Fundorte, ferner Reihen von falschen, antiken und neuzeitigen Münzen dann erdichtete, wie die Attila-Münzen, Jesuspfennige u. a. m. zur Besichtigung.

Die Zahl der ausgestellten Papierwertzeichen erreicht nunmehr schon die Höhe von 350 Stück, welche in 16 Bildern unter Glas an den Wänden angebracht wurden, eine Sammlung, welcher von Seite der Besucher viele Beachtung geschenkt wird. Die Numerierung der ausgestellten Münzen wurde fortgesetzt und die Auslagekästen durchgehends mit Querstäbchen versehen, so dass nunmehr ein Abrutschen der Prägen unmöglich erscheint.

Die neu erworbenen 229 Stück Münzen und Medaillen wurden mit Beschreibzetteln versehen und in der Sammlung eingetheilt. Die Gesammtzahl der Münzen und Medaillen, Jetons u. s. w., mit Ende des Gegenstandsjahres beziffert sich nun auf 35.494 Stücke, hievon in Gold 1003, in Silber 18.728 und aus unedlen Metallen 15.763 Stück.

Auf dienstlichen Ausflügen erwarb Custos Budinsky mehrere Münzen in Gleisdorf, St. Georgen a. d. Stiefing, Feldbach, Videm, Kirchberg a. d. Raab und Leoben, darunter einige seltenere Stücke und mehrere geschenkte. Derselbe erwarb den großen Münzenfund von Ungersdorf bei Gleisdorf und schrieb über diesen Fund einen ausführlichen Bericht,

download www.biologiezentrum.at

welcher im XXXI. Bande der Zeitschrift der Numismatischen Gesellschaft in Wien zum Abdrucke gelangte. Für die Beschreibung der nicht in den Besitz des Joanneums übergegangenen Stücke dieser Fundmünzen hat Herr Steuereinnehmer Richard Karner in Gleisdorf in liebenswürdigster Weise die einschlägigen Daten geliefert; für die dadurch ermöglichte Beschreibung des Gesammtfundes wird dem genannten Herrn auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgedrückt.

Mittheilungen über Funde und Sammelgegenstände verdankt diese Abtheilung den Herren k. u. k. Hauptmann Skerbinz in Loibenberg bei Videm, Beinagl in Pöllau, Oberbergrath von Aigner, Se. Excellenz Herrn k. k. Sections Chef a. D. Graf Arthur von Enzenberg, Pfarrer Meixner in Kirchberg a. d. Raab, Steuereinnehmer Karner in Gleisdorf, C. Fl. Nuber in Esseg, Ferdinand Prenner in Feldbach, Franz Plischneg in Pichla, Ott in Marburg, Oberlehrer Tomitsch in Lichtenwald und Bergdirector Wittik, dann Frau Mörth in Großflorian, endlich der Brunnen-Actiengesellschaft in Gleichenberg. Noch zahlreicher als in den Vorjahren wurde im Jahre 1901 die Hilfe des Cabinets für Münzenbestimmung in Anspruch genommen, von welchen nur namentlich aufgeführt seien die Redaction des „Grazer Tagblatt“, die Herren Professor Dr. Frischauf, J. Siegl, F. Pelikan, L. Pollak, Matle, Kaltschmied, Banquier Novotny und Baumgartner in Graz, A. May in Judenburg, J. Gspaltl in Pettau, F. Kienzle in Leoben, R. Karner in Gleisdorf, F. Prenner in Feldbach, Dr. Wagner in Gleisdorf, J. Seidler in Leoben, F. Beer in Mureck, J. Mayer in Oberzeiring, J. Kick in Innsbruck, Fr. Stichelberger in Weizenkirchen, Alois Aldrian in Wildbach, J. Hödl in Friesach, E. Fischer in Weinheim und Gottlieb Tumer in Köflach.

Im abgelaufenen Jahre wurden die Sammlungen dieser Abtheilung eingehender besichtigt, bezw. benützt von den Herren C. Fl. Nuber aus Esseg, Egger aus Wien, Professor Dr. Novotny aus Cilli, Dr. Valentin Kuzsinsky aus Budapest, Dr. J. L. Riš aus Prag, Professor Dr. Rudolf Much aus Wien.

Corporativ besuchten diese Abtheilung die Zöglinge des Grazer „Borromäums“ Die Gesammtzahl der Besucher dieser Abtheilung aber überhaupt erreichte im Berichtsjahre die Zahl von 10.482 Personen.

download www.biologiezentrum.at

C. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus.

Vermehrung der Sammlungen.

Die Vermehrung der Sammlungen des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums gestaltete sich im Berichtsjahre sehr günstig. Der gesammte Zuwachs für beide Museums-Abtheilungen beträgt 529 Gegenstände, von welchen 82 Stücke als Geschenke theils anlässlich der Bereisungen des Directors, theils direct anher gelangt sind. Aus der Dotation des Landes im Betrage von 2000 Kronen konnten wichtige, culturgeschichtlich wertvolle, ältere Arbeiten der Steiermark, zusammen 106 Gegenstände, erworben werden.

Aus der Staatssubvention im Betrage von 9200 Kronen, welche ihrer Widmung gemäß ausschließlich für Erwerbungen von kunstgewerblichen Mustergegenständen verwendet wird, wurde zunächst die im Vorjahre begonnene Anlage einer modernen kunstgewerblichen Abtheilung fortgesetzt und auf 210 Nummern gebracht. Besonders günstige Umstände ermöglichten es dem Director, eine stattliche Anzahl wertvoller und seltener Stücke des älteren Kunstgewerbes (341 Stück) zu erwerben, die besonders geeignet sind, vorhandene Lücken in den Sammlungen des Museums auszufüllen, und dem heimischen Kunstgewerbe sowie den Schulen als Studienmaterial zu dienen.

download www.biologiezentrum.at

Im Nachfolgenden sei auf die Geschenkgeber und die wichtigsten Stücke hingewiesen:

Material	Geschenke	Ankäufe			Gesammtzahl der erworbenen Gegenstände
		aus der Dotation des Landes K 2000·—	aus der Subvention des Unterrichtsministeriums durch den Landes-Museum-Verein K 8000·—	aus der Subvention des Unterrichtsministeriums durch den Kunstgewerbe-Verein K 1200·—	
Edles Metall	3	5	2	—	10
Bronze, Kupfer, Zinn	4	40	7	1	52
Eisen	10	14	11	3	38
Glas, Keramik, Porzellan	3	2	5	5	15
Leder und Pergament	1	2	—	—	3
Holz	8	18	17	9	52
Textil	14	2	1	—	17
Elfenbein und Ähnliches	3	—	—	—	3
Malerei	—	8	—		8
Horn	—	2	—	—	2
Gyps	5	—	—	—	5
Stein	4	—	—	—	4
Druck, Schrift, Ähnliches	27	13	280	—	320
	82	106	323	18	529

1. Geschenke: Frau Anna Goldbacher, Universitäts-Professorsgattin: 1 färbiges Leinen-Taschentuch aus dem Jahre 1814 und 1 Spiel Tarokkarten vom Jahre 1826; Frau Elise Fuchs: 2 Reliquien-Pölsterchen mit bunter Seiden- und Goldstickerei; Frau Pepi Zampa: 7 Musterstücke von Seidenstickereien aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Frau Louise von Lichtenfels, Hofrathswitwe: 1 Waffeleisen aus dem 18. Jahrhundert; Fräulein Marie Hubinger in Laibach: 1 Mustertuch mit Seidenflachstickerei aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; die Stadtgemeinde Graz: 2 Gedenktafeln aus rothbraunem Marmor, welche im Gasthause „Zum weißen Lamm", Schmiedgasse 28 in Graz, zum Andenken an die Anwesenheit des Prinzen Josef (nachmaligen Kaiser Josef II.) am 2. Juli 1768 und des Erzherzogs Ferdinand von Österreich und seiner Gemahlin Maria Beatrix, geb. Prinzessin von Modena, vom 18. bis 20. October 1775, errichtet worden sind, sowie 2 plastisch gezierte Schlussteine und 3 schmiedeiserne Fenstergittter aus demselben Hause; Herr Hofrath Dr. Hugo Schuchardt: 2 Leinen-Kissenüberzüge mit Seidenstickerei aus den Jahren 1668 und 1672; Herr Dr. Diviak, Werksarzt in Zeltweg:

download www.biologiezentrum.at

1 Reiseuhr mit einem reich mit Bronzebeschlägen geschmückten Gehäuse um 1840; Herr Director Anton Pernhofer: 3 reichgezierte Manschettenknöpfe aus Gusseisen vom ehemaligen Maria-Zeller Gusswerke; Herren Thonöfenfabrikanten Karl Lipp's Söhne: 1 graugrün glasierter Rococo-Thonofen mit reicher plastischer Ornamentierung; Herr Professor Rudolf Gaupmann: 5 Gypsabgüsse von alten Medaillen und Gemmen; Herr Franz Freiherr von Liebig auf Schloss Waasen bei Wildon: 1 vom genannten Schlosse herrührender Empire-Thonofen; Herr Gustav Jenko, Juwelier: 1 Fingerring mit Bronzerosetten und Granaten und 1 Siegelring mit Wappen aus dem 17. Jahrhundert; Herr Dr. Franz Wibiral: 1 Vorhängschloss des 17 Jahrhunderts; Herr Alois Gillich, Gürtlermeister: 1 Kelchdecke mit bunter Seiden- und Silberstickerei aus dem 17. Jahrhundert; Herr Josef Patterer: 1 Kinderfigürchen aus Gusseisen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts; Herr Johann Aubauer, Kaufmann: 1 Eierbecher, aus Zwetschkenholz gedrechselt, und 2 Gedenkblättchen mit Golddruck und Seidenstickerei aus der Mitte des 19. Jahrhunderts; Herr Eduard Wagnes, k. k. Kapellmeister: 1 Tabakspfeifenkopf, aus Meerschaum geschnitzt, aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, 1 Lockpfeife, aus Bein gedrechselt, aus dem 18. Jahrhundert und 1 Goldwage im Etui sammt Gewichten vom Jahre 1758; Herr Ingenieur Karl Till: 1 Bratspießwender aus Schmiedeeisen; Herr Richard Freiherr von Schmigoz, Bezirkscommissär: 1 bemalte Holzfigur (Bischof) aus Schloss Thanegg bei Gröbming aus dem 16. Jahrhundert, 1 Modell eines figürlich und ornamental geschmückten Ofenkachels aus dem 16. Jahrhundert, sowie 2 Holzcassetten aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Herr Ingenieur Theodor Peupelmann: 1 Spiel Karten von Theodor Milchram, bürgerlichen Kartenmalers in Grätz 1782; Herr August Felber, Werks- und Districtsarzt in Rottenmann: 1 schön eingelegte, mit reichem Schmiedeeisenbeschlage geschmückte Weber-Innungstruhe vom Jahre 1672, 1 Holzgruppe (hl. Anna und Maria). sowie 1 Holzfigur (hl. Josef) aus dem 17. Jahrhundert und 1 gedrucktes Seidentuch mit reichen figürlichen Darstellungen vom Jahre 1822; Herr Professor Emil Moser: 2 orientalische Fingerringe aus Gold, mit Perlen und farbigen Steinen besetzt, 1 Paar orientalische Ohrgehänge aus vergoldetem Silberfiligran und 1 Miniaturporträt auf Elfenbein in plastisch geziertem Bronzerähmchen; Herr Walther Ritter von Hopfgartner in Wien: 1 Gypsgruppe „Lamia"; das Österreichische General-Commissariat der Weltausstellung Paris 1900: 1 Bronze-Plakette, das Erinnerungszeichen des k. k. Handelsministeriums anlässlich der Betheiligung Österreichs an der Weltausstellung in Paris; das k. u. k. Oberstkämmereramt: 1 Bronze-Plakette, das Porträt Sr. Majestät des Kaisers

download www.biologiezentrum.at

Franz Josef I., welches aus Anlass des Allerhöchsten 70. Geburtsfestes Sr. Majestät im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Oberstkämmerers Grafen Abensperg-Traun vom Medailleur Rudolf Marschall angefertigt worden ist; Frau Marie Stocklasa, Kaufmannswitwe: 9 Vasen, aus Eisenblech getrieben, aus einem Schlosse in Hafning bei Trofaiach, dem Anfange des 19. Jahrhunderts angehörend; Herr Gregor Schmutz, landschaftlicher Taubstummen-Lehrer; 2 Einlegebildchen aus den Jahren 1821 und 1828; für die Vorbildersammlung: Fräulein Ida und Charlotta Brinkmann in Hamburg, Frau Paula Edle von Gariboldi in Laibach, Fräulein Johanna Föderl und Herr Dr. Franz Wibiral: zusammen 18 Photographien und Originalzeichnungen von kunstgewerblichen Gegenständen; Herr Johann Wdowiszewski, Director des technisch-gewerblichen Museums in Krakau: je 1 Exemplar „Ornamente der Jagellonenkapelle aus dem 16. Jahrhundert" und „Ornamentensammlung aus der Kirche in Cerkiew", 16. Jahrhundert; Herr Georg Paul Schad-Rossa: 1 Exemplar „Grazer Kunst". Durch letztwilliges Vermächtnis kam in den Besitz des Museums: von Frau Dr. Karoline Saria: 1 Henkelkrug, reiche figürliche Elfenbeinschnitzerei mit Deckel und Montierung aus Silbertreibarbeit und ciseliertem Guss.

Ferner übergaben unter Wahrung des Eigenthumsrechtes zur Aufstellung in den Sammlungen; Frau Dr. G. Tunner: 1 Betstuhl, reich eingelegt, aus dem 18. Jahrhundert und 1 eingelegten Tisch aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Fräulein Pepi Zampa: 2 Batisttücher mit reich gestickten durchbrochenen Rändern aus dem 17. Jahrhundert; Herr Louis Friz Edler von Frizberg, cand. ing.: 1 Döbereiner-Zündmaschine mit goldornamentierten blauen Glaskörpern, reichgezierter Messingmontierung und mehrfarbig intarsiertem Postament aus Nussholz; Herr Dr. Karl Plankensteiner, Gerichtsadjunct in Wildon: 1 Reiseessbesteck aus vergoldetem Silber mit reicher Gravierung, Augsburger Arbeit, aus dem Ende des 16. Jahrhunderts.

2. Ankäufe. Unter den Holzarbeiten befinden sich: 1 gothischer Tisch, um 1500, aus weichem Holz, Zarge und Stützbretter mit reicher Flachschnitzerei, gut erhalten, aus Zug im Engadin; 1 Salonschrank, französische Renaissance des 16. Jahrhunderts, aus Nussholz mit schlichter, flach ausladender architektonischer Gliederung und flach geschnitztem Füllwerk; 1 doppelthüriger Schrank mit vier Schubladen im Sockel und gedrehten Füßen, dem Ende des 16. Jahrhunderts angehörend, aus weichem Holze mit Einlagen aus Ahorn- und Eichenholz; 1 doppelthüriger Schrank mit vier Sockelladen, aus Eichenholz, mit Ahorn-, Nuss- und Eichenholz-Einlagen, Anfang 17. Jahrhundert, Nürnberger Arbeit; 1 Truhe aus

download www.biologiezentrum.at

Nussholz, italienisch, 16. Jahrhundert, mit reicher Schnitzerei und theilweiser Bemalung; 1 Truhe aus Eichenholz, rheinisch, aus dem 16. Jahrhundert, sehr einfache Construction, mit vier geschnitzten Füllungen; 1 kleine Prunktruhe aus Lindenholz, reich architektonisch gegliedert, mit schöner Flachschnitzerei und Einlegearbeit, sowie reichgeätztem Eisenbeschlag, Augsburger Arbeit, Ende 16. Jahrhundert; mehrere Fragmente von gothischen Holzschnitzereien; 1 Balkonbrüstung mit reicher durchbrochener Schnitzerei, vergoldet und bemalt, italienisch, um 1600; 2 Sessel aus Nussholz mit gedrehten Füßen und Querspangen, gepolstertem Sitz und Rücklehne, 17. Jahrhundert, süddeutsch; 1 Sessel aus Nussholz mit Rück- und Seitenlehnen, Mitte 18. Jahrhundert; mehrere Sitzmöbel mit origineller Construction aus dem 19. Jahrhundert (Empire- und Biedermeierstil); 1 Bildrahmen, aus Lindenholz geschnitzt, 16. Jahrhundert; 1 Cassette aus Ahornholz, 18. Jahrhundert; 1 Statuette aus Eichenholz, den hl. Georg mit dem Drachen darstellend, um 1500; 1 moderner Salonschrank aus Nussholz mit reichen verschiedenfarbigen Intarsien, deren malerische Ornamentik der alpinen Fauna und Flora entnommen ist; 1 Tisch aus Nussholz nach dem Entwurfe von Gaillard; 2 Stühle aus Nussholz mit Lederplastik nach Georges de Feure, verschiedene Sitzmöbel, Copien nach englischen Originalen, 1 Sessel nach holländischem Original. Die Eisenabtheilung erhielt: 1 Hufschmiedeschild aus Schmiedeeisen, 18. Jahrhundert; 1 Fenstergitter, durchstecktes Stabeisen mit geschmiedeter Blume, um 1590; 1 Oberlichtgitter aus dem 16. Jahrhundert; 1 Cassette aus Schmiedeeisen und bemalt, 17. Jahrhundert; 1 spätgothischen Thürgriff mit getriebenen durchbrochenen Unterlagsrosetten und geschnittenen Drachenköpfen, um 1500; 2 verschiedene Thürbänder, Anfang 16. Jahrhundert, rheinisch; 6 Stück verschiedene Thürklopfer; mehrere Schlüsselschildchen, Schlösser und Schlüsseln. An Bronzen wurden erworben: 1 Collection getriebener, gegossener und gepresster Bronzeauflagen für Möbel im Empirestil; 1 Standuhr, Empire mit sehr reichem Bronzeschmuck, um 1810; die Seitenwand einer Standuhr aus vergoldeter Bronze mit zwei plastisch gezierten Ecksäulchen, die Wandfläche reich graviert, Augsburger Arbeit, Mitte 16. Jahrhundert. An Zinnarbeiten: 2 reich gravierte Zinnteller von den Jahren 1680 und 1729 aus dem Egerer Kreise, sowie 1 Zinnkrug mit Henkel und Deckel, reich graviert, von Caspar Matton in Karlsbad; verschiedene Schüsseln und Teller des 18. Jahrhunderts aus Steiermark; 1 Zinnschüssel und 1 Schale aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts u. a. An Silberarbeiten kamen hinzu: 1 Essbesteck, Messer und Gabel mit Silbergriffen, 18. Jahrhundert; 1 Schöpflöffel mit reich geziertem Griffe aus dem 18. Jahrhundert; 1 Rähmchen

download www.biologiezentrum.at

aus reichem Silberfiligran, 17. Jahrhundert, süddeutsch; 5 verschiedene Westenknöpfe aus Silberfiligran, süddeutsche Arbeit, um 1700, und mehrere Anhängsel, theils Filigran-, theils getriebene und gegossene Arbeiten aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Unter den keramischen Arbeiten befinden sich: 1 bunt emaillierter Kreußner-Krug mit Henkel und Zinndeckel; fränkische Bauernmajoliken um 1700; 1 Weihwasserkessel, Fayence, mit plastischem Engelskopf, bunt glasiert, vom Jahre 1727; 2 schwarze reliefgezierte Wedgwood-Kannen; 1 Fayenceplatte mit Goldlusterornament und Blaumalerei, spanisch-maurisch; 2 Ofenkacheln mit reichem figuralen Schmucke, süddeutsch, 16. Jahrhundert; 1 durchbrochene Gallerie eines Majolika-Ofens aus dem 16. Jahrhundert; mehrere Stücke Altwiener und Meißner-Porzellan, Arbeiten von Heider-Schongau, Sevres, „Amphora Austria" bei Teplitz etc. Glasmalereien: 1 Rundscheibe mit Wappen, süddeutsch, um 1500; 1 Glasgemälde-Fragment, spätgothisch, und 6 Stück Glasgemälde (Maßwerksfüllungen) von Kirchenfenstern mit architektonischem und ornamentalem Decor, um 1400; weiters einige geschliffene böhmische Gläser; 1 venetianische Aufsatzschale aus dem 17. Jahrhundert; eine Glasvase in Perlmutter-Lüster von Louis C. Tiffany, verschiedene Gebrauchs- und Luxusgläser der Glasfabrik Klostermühle Witwe Lötz in Böhmen, Weingläser nach Kolom, Moser u. a. Die Textilsammlung erhielt: 1 Leinentuch mit Rothstickerei und Spitze, 17. Jahrhundert; 1 Stickereistreifen auf rothem Wollgrund, ornamentale Application mit vier in Hochrelief gestickten Kinderfigürchen, 16. Jahrhundert, süddeutsch; 1 Männerrock und 1 Weste, braunes Tuch mit reicher bunter Seidenstickerei aus dem Ende des 17. Jahrhunderts u. a.

Arbeiten im Museum.

Nach den vom Landesausschusse erlassenen Verfügungen vom 31. Mai 1895, Z. 14.092, für die Verwaltung des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums lag dem Director auch die Verrechnung über die Eintritts- und Garderobegebür, sowie für den Führer ob. Die betreffenden Eingänge wurden allmonatlich mit Rechnungslegung an das Landes-Obereinnehmeramt abgeführt. Für diese Arbeiten, wie überhaupt für die Arbeiten im culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum stand dem Director Lacher der Adjunct Anton Rath als Hilfskraft zur Seite.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt und katalogisiert, zum größten Theile in die Sammlungen eingereiht und mit Beschreibzetteln versehen, nachdem sie, soweit dies nothwendig war, einer sachgemäßen Restaurierung in den Werkstätten des Museums unterzogen worden waren.

download www.biologiezentrum.at

Behufs Erwerbungen unternahm der Director mehrere Bereisungen des Landes, demselben Zwecke diente eine Reise nach Süddeutschland und seine Urlaubsreise nach Böhmen, Süddeutschland und der Schweiz.

In der Zeit vom 11. bis 14. April tagte in den Räumen des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums unter dem Vorsitze des Directors die II. Conferenz österreichischer Kunstgewerbe-Museen, welche einen sehr abwechslungsreichen und anregenden Verlauf nahm.

Besuch und Benützung.

Das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum zählte im Jahre 1901 41.293 Besucher. Hievon entfielen auf solche mit Mitglieder- und Freikarten, sowie auf die Tage mit freiem Eintritt zusammen 38.663, während 2630 die Eintrittsgebür entrichteten.

Von der 2. Auflage des Führers durch das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum von K. Lacher wurden 423 Exemplare abgesetzt.

Das Landes-Zeughaus besuchten 1088 zahlende Personen und 5776 bei freiem Eintritte, zusammen 6864 Besucher.

Von dem neuen „Führer“ durch das Landes-Zeughaus von K. Lacher wurden 300 Exemplare verkauft.

In größeren Gruppen besichtigten die Sammlungen und Sonderausstellungen: Die kunsthistorische Gesellschaft, Mitglieder des steirischen Landtages, dann Schüler und Schülerinnen hiesiger Unterrichtsanstalten mit ihren Lehrkräften, darunter die k. k. Staatsgewerbeschule, das fürstbischöfliche Knaben-Seminar, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, das k. k. I. und das k. k. II. Staatsgymnasium, die k. k. Staats-Oberrealschule, die Landes-Oberrealschule, das Privatgymnasium Scholz, das Mädchen-Lyceum, die Handelsakademie und die k. k. Infanterie-Cadettenschule in Liebenau bei Graz.

Eingehend besichtigten die Sammlungen unter Führung des Directors u. a. von auswärts: Fürst Richard Clary und Aldringen, Fürst Alfred von Liechtenstein, Fürstin Henriette von Liechtenstein, k. k. Baurath Alois Koch aus Wien, Ferdinand Wendeler, Architekt und Stadtbaumeister aus Wien, Regierungsrath Dr. Eduard Leisching aus Wien, Propst Franz Maßlaghy, Director der erzbischöflichen Sammlungen in Gran, Hans Farnbacher, Director des königl. Armeemuseums in München, Franz Graf Lützow, Richard Graf von Falkenstein, Admiral Freiherr von Pitner, Julius von Puky, Oberlandesgerichts-

download www.biologiezentrum.at

Präsident i. R. aus Budapest, E. R. Petz von Hohenrhode, k. u. k. General-Major, Claus Graf Ungern-Sternberg, Georg von Hauberisser, königl. Professor und Architekt in München, Akademie-Professor N. Westermeier aus Tetschen-Liebwerd, Hermann Rudolph, Architekt aus Teplitz in Böhmen, Konrad Krzmarz, Oberingenieur aus Wien; ferner die Vertreter der an der II. Conferenz österreichischer Kunstgewerbe-Museen betheiligten Kunstgewerbe-Museen: Dr. E. W. Braun, Troppau, Dr. Emil Kraenzl, Linz, Professor Richard Kristinus, Budweis, Architekt Director Julius Leisching, Brünn, Dr. Gustav Pazaurek, Reichenberg, Josef Poslt, Chrudim, Ladislaus Stroner, Lemberg, Architekt Director Johann Wdowiszewski, Krakau.

Die Benützung der Sammlungen zeigte eine erfreuliche Zunahme.

Entlehnungen für Unterrichtszwecke machten: Die k. k. Staatsgewerbeschule, die übrigen Mittelschulen, namentlich das k. k. I. Staatsgymnasium, die Landes-Oberrealschule und das Privatgymnasium Scholz in Graz. Die betreffenden Lehrpersonen haben der vom k. k. Unterrichtsministerium für den Unterricht im Freihandzeichnen erflossenen Instruction gemäß, wie seit mehreren Jahren, so auch im Berichtsjahre für den Unterricht im Freihandzeichnen kunstgewerbliche Gegenstände aller Art als Vorbilder benützt und dieselben, wie die sehr zweckmäßige Instruction fordert, sowohl in Einzelndarstellungen, als auch in Gruppenbildern abbilden lassen. Die Auswahl erstreckte sich hiebei auf Kunstschmiedearbeiten, kleinere Gitter, Cassetten, Handleuchter, Thürbeschläge vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, Arbeiten in Holz (von der Gothik bis zur neuesten Zeit), Spinnräder (Drechslerarbeit), geschnitzte Füllungen. Zinnarbeiten und Majoliken aller Art.

An Private und Kunstgewerbetreibende wurden 193 Gegenstände ausgeliehen.

In den Sammlungen selbst sind sehr häufig Gegenstände gezeichnet worden und auch die Vorbildersammlung wurde umfassender benützt, wobei von Seite der Museumsleitung in 426 Fällen Auskünfte ertheilt worden sind, denen sich sehr häufig auch künstlerische Mithilfe angeschlossen hat.

Die den hiesigen Mittelschulen gewährte Begünstigung zum freien gemeinsamen Besuche des Museums und seiner Sonderausstellungen unter Führung einer Lehrkraft wurde in sehr erfreulicher Weise benützt und bot sich dabei sehr häufig die Gelegenheit zu eingehenden Besprechungen und Führungsvorträgen von Seite des Directors.

Weitere Arbeiten der Museumsbeamten: Der Director des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums, k. k. Professor Karl

download www.biologiezentrum.at

Lacher, nahm auch im Berichtsjahre als Delegierter des Landesausschusses an den Berathungen der Commission für den gewerblichen Fortbildungsunterricht in Graz theil und war als k. k. Conservator wiederholt thätig.

Die im Auftrage Seiner Durchlaucht des Fürsten Alfred von Liechtenstein vom Director begonnene Restaurierung des Schlosses Hollenegg wurde weitergeführt und die Entwürfe für die Bemalung der Arkaden angefertigt und mehrere plastische Porträts ausgeführt. Für Schloss Waasen wurde im Auftrage des Herrn von Liebig ein Speisesaal entworfen und weiters entstanden Entwürfe für Zinnarbeiten, Kunstschmiedearbeiten, Thonöfen, Möbel u. a. mehr. Für das Werk „Deutsches Bauernhaus“ machte Director Lacher mehrere Aufnahmen von altsteirischen Bauernhäusern in Ober- und Mittelsteiermark.

Adjunct Anton Rath war als Secretär des Steiermärkischen Kunstgewerbe-Vereines und im Atelier des Directors mit Anfertigung von Detail- und Werkzeichnungen beschäftigt; ferner fertigte er für das Prachtwerk der vom Wiener Alterthumsvereine herausgegebenen „Geschichte Wiens“ sämmtliche Münzenbilder für den zweiten Band, darunter 120 Wiener Gepräge auf drei Tafeln.

Von der Ausstellungs-Jury der Weltausstellung in Paris 1900 wurde dem Director Karl Lacher die silberne Medaille und dem Adjuncten Anton Rath die bronzene Mitarbeiter-Medaille zuerkannt.

Allerhöchste Auszeichnungen: Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Februar 1901 in Würdigung verdienstlicher Leistungen aus dem Anlasse der Weltausstellung in Paris 1900 allergnädigst zu gestatten geruht, dass dem Obmanne des Special-Comités für das steirische Kunstgewerbe auf der Weltausstellung in Paris 1900, Director k. k. Professor Karl Lacher, der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde, und aus dem gleichen Anlasse dem Museums-Adjuncten Anton Rath das goldene Verdienstkreuz allergnädigst verliehen.

Ausstellungen.

In den für wechselnde Ausstellungen bestimmten Sälen des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums entfaltete sich auch im Berichtsjahre eine abwechslungsreiche Thätigkeit auf dem Gebiete des Ausstellungswesens.

Vom 17. Februar bis 10. März veranstaltete der Steiermärkische Kunstverein eine Gemäldeausstellung der Grazer Kunstfreunde, wozu

download www.biologiezentrum.at

von der Direction des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums die Wanderausstellung der österreichischen Kunstgewerbemuseen: „Aquarellausstellung der Gesellschaft der Kunstfreunde des österreichischen Touristenclubs“, sowie eine Anzahl von Neuerwerbungen des Kunstgewerbe-Museums leihweite überlassen wurden.

Vom 24. März bis 28. April veranstaltete der Steiermärkische Kunstverein eine Ausstellung alter Meister (Velazquez, Goya, Donatello, Luca della Robbia, Michelangelo etc.), u. zw. Stiche und farbige Copien, Photographien und andere Reproductionen, sowie Abgüsse.

Vom 2. bis 22. Mai veranstaltete die Direction des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums eine Medaillen- und Plaketten-Ausstellung (Wanderausstellung des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen) französischer, deutscher, schweizerischer und österreichischer Medailleure. Diese besonders lehrreiche Ausstellung wurde durch die von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen leihweise übergebenen 29 Stück Medaillen und Gussplaketten, sowie durch die diesbezüglichen Neuerwerbungen des Museums wertvoll ergänzt.

Vom 13. October bis 17. November veranstaltete der Steiermärkische Kunstverein eine Ausstellung des Grazer Künstlerbundes von Gemälden und Plastik.

Vom 27. November bis 2. December waren die Schülerarbeiten der landschaftlichen Meisterschule des Herrn Professors von Schrötter ausgestellt.

Am 8. December begann die Weihnachtsausstellung des Steiermärkischen Kunstvereines, welche bis in das nächste Jahr hinein währte.

Die ständige Ausstellungs- und Verkaufshalle für das moderne steirische Kunstgewerbe im Museumsgebäude, die, mit eigenem Eingange von der Straße, täglich von 9 bis 6 Uhr unentgeltlich zu besichtigen ist, vom Steiermärkischen Kunstgewerbevereine erhalten und von dessen ständigem Hallen-Comité (Obmann Director Karl Lacher) geleitet wird, hat sich auch im Berichtsjahre wieder als sehr nützlich für das heimische kunstgewerbliche Schaffen erwiesen. Sowohl der Besuch der Halle, als auch die Ankäufe und erfolgten Bestellungen erhöhten sich daselbst gegen das Vorjahr ganz wesentlich.

download www.biologiezentrum.at

D. Landes-Bildergallerie.

Der Landes-Bildergallerie fiel im Jahre 1901 eine wertvolle Erbschaft nach dem am 12. August 1901 in Graz verstorbenen Advocaten Dr. Julius Grysar zu, indem derselbe 26 Stück Ölgemälde in Goldrahmen und ein Portefeuille mit 10 Stück Aquarellen von Altwiener Künstlern der Gallerie vermachte mit der Beschränkung, dass diese Bilder erst nach dem Ableben der Universalerbin Therese Grysar der Gallerie zu übergeben sind, dass dieselbe jedoch die Bilder gegen Feuersgefahr zu assecurieren verpflichtet ist.

Das im Auftrage des Landesausschusses von der Direction aufgenommene Inventar der Bilder wird im beiliegenden Verzeichnisse (Beilage) namhaft gemacht.

Aus der Herbst-Ausstellung des Vereines der bildenden Künstler Steiermarks wurden infolge Landesausschuss-Beschlusses nachfolgende Gemälde für die Gallerie angekauft:

„Abendstimmung bei Cilli", Pastell von Ernst Payer.

„Krems-Altstadt", Ölgemälde von Alfred Zoff.

„Am Starhembergersee", Ölgemälde von Joh. Mahorcig (ohne Rahmen).

Endlich wurde aus der Weihnachts-Ausstellung des Steiermärkischen Kunstvereines das Ölgemälde „Mondaufgang" von Fritz Strobentz in München vom Landesausschusse für die Gallerie käuflich erworben.

I. Verzeichnis der von Dr. Julius Grysar der Landes-Bildergallerie vermachten Ölgemälde.

Die mit Sternchen bezeichneten Bilder wurden auf Wunsch der Universal-Erbin schon im Jänner 1902 von der Direction der Bildergallerie übernommen.

1. *„Susanna im Bade mit den zwei Alten", niederländische Schule, 17. Jahrhundert.

2. „Maria mit dem Christkinde von 2 Geschenke bringenden Fürsten verehrt", in der Art des Hans Kulmbach um 1522.

3. *„Spanisches Tänzerpaar mit Lautenspieler", alte Copie nach Watteau.

download www.biologiezentrum.at

4. „Pietà mit heil. Josef in felsiger Landschaft“, niederländische Schule, 17. Jahrhundert.

5. *Paris mit den drei Göttinnen, oben Mercur, links ein Flussgott, rückwärts Faun mit Ziegen“, deutsche Schule, 18. Jahrhundert.

6. *„Josef und Maria mit dem Christkinde, in einer Landschaft mit Burgen“, niederländische Schule, 17. Jahrhundert.

7. „Die Hochzeit zu Kanaan“, Franz Frank, vlämisch.

8. „Opferung Jesu im Tempel“, niederländische Schule, 17. Jahrhundert.

9. *„Flusslandschaft mit Ruinen“, niederländische Schule, 18. Jahrhundert.

10. *„Flusslandschaft mit Ruinen“, niederländische Schule, 18. Jahrhundert.

11. „Flusslandschaft mit Thieren“, niederländische Schule, 18. Jahrhundert.

12. „Flusslandschaft mit Thieren“, niederländische Schule, 18. Jahrhundert.

13. *„Gebirgslandschaft mit Staffage“, holländische Schule, Art des H. Saftleben.

14. *„Gebirgslandschaft mit Staffage“, holländische Schule, Art des H. Saftleben.

15. „Thorruine am Bergesrand“, deutsche Schule, Art des E. W. Dietrich.

16. „Thorruine, Hirten und Bäuerinnen als Staffage“, deutsche Schule, Art des E. W. Dietrich.

17. *„Landschaft mit Wasserburg“, vlämisch, 17. Jahrhundert.

18. „Niederländisches Dorf, Bauern-Volksfest“, Cornel Deker, † 1678.

19. „Bauerngehöft am Waldesrand“, niederländisch, 16. Jahrhundert.

20. „Ansicht eines alten Städtchens“, niederländisch, 17. Jahrhundert.

21. „Ausblick in ein Thal mit Thierstaffage“, vlämisch, Jan Breughel.

22. *„Landschaft mit Saumthiertreibern und Kindern als Staffage“, Franz Schütz, 1751—1781.

23. *„Waldlandschaft, Hirt und Hund als Staffage“, Mannskirch, 1800—1840.

24. *„Waldlandschaft mit Mondbeleuchtung und Jägern“, Mannskirch, 1800—1840.

25. *„Dörfchen mit Wasserfall in Morgenbeleuchtung“, unbekannt.

26. „Gehöft mit einem Teiche mit Staffage“, unbekannt.

download www.biologiezentrum.at

II. Portefeuille mit 10 Stück Aquarellen.

Im Monat Jänner 1902 übernommen.

1. „Ansicht von Wien“, Sandmann.
2. „Schluchten beim Rosenthalgletscher“, Prof. Thom. Ender.
3. „Inneres der Kirche von Hallstadt“, J. Höger.
4. Colorierte Bleistiftzeichnung („Nebel im Gebirge“), A. Schrödl.
5. „Wirtshaus zu Finkenberg im Zillerthal“, J. Höger.
6. „Traunkirchen“, Prof. Thomas Ender.
7. „Montblanc, von Genf aus gesehen“, Franz Alt.
8. Aus dem Pusterthale bei St. Martin mit Trippacher Ferner“, J. Höger.
9. „Stadtplatz in Villach“, Franz Alt.
10. „Wabscher Alpenfall in der Göß“, Prof. Thom. Ender.

download www.biologiezentrum.at

E. Kupferstichsammlung.

Durch die Entschließung des hohen Landesausschusses vom 31. Juli 1900, Z. 28.540, wurde die Sammlung als eine neue Abtheilung des Landesmuseums Joanneum begründet und Herrn Dr. Franz Wibiral die Function des Vorstandes als Ehrenamt übertragen. Nach Vollendung der Organisationsarbeiten erfolgte sohin am 26. November 1901 gelegentlich der Feier des neunzigsten Stiftungstages des Joanneum die Eröffnung der Sammlung für die allgemeine Benützung nach den Bestimmungen der genehmigten Besuchsordnung. Die thatsächlichen Umstände, welche jene Begründung ermöglichten und veranlassten, sind im Wesentlichen folgende.[1]

Im Jahre 1871 war dem Lande durch den Großmuth des Herrn Franz Ritter von Heintl (Wien, geb. 1796, gest. 1881) die Schenkung seiner zwar nicht umfangreichen, aber sehr gewählten Kupferstichsammlung zugefallen, deren correctere Katalogisierung und Neuanordnung mit Entschließung vom 9. Juni 1899, Z. 23.556, dem derzeitigen Vorstande anvertraut wurde. Die Anregung, auch den sonstigen Besitz des Landes an graphischen Kunstblättern festzustellen und denselben der von Heintl'schen Sammlung (1121 Blätter) anzureihen, fand Genehmigung und ergaben die diesfälligen Nachforschungen in den Beständen des Landesarchivs, der Landesbibliothek, des Kunstgewerbe-Museums, sowie der ständischen Zeichenakademie ein die Erwartung übertreffendes Resultat. Namentlich wurde im Besitze der letzteren ein sehr ansehnlicher Complex von wertvollen alten Kunstblättern vorgefunden, der in seinem besten Theile sich als eine im Jahre 1841 durch die Munificenz Sr. kaiserlichen Hoheit Erzherzog Karl erfolgte Schenkung von über 2000 Doubletten der „Albertina" in Wien entpuppte.

Der Umfang, die Beschaffenheit und die gegenseitige Ergänzung des vereinigten Materiales konnten die Beantragung rechtfertigen, dass dasselbe in der Form einer „Landschaftlichen Kupferstichsammlung" als selbständige Abtheilung dem Landesmuseum angegliedert werde.

---

[1] Eine eingehende Darstellung wurde in den Grazer Tagesblättern („Grazer Tagespost" und „Grazer Tagblatt") vom 27. November 1901 veröffentlicht.

download www.biologiezentrum.at

Die nach dem heutigen Stande der Fachwissenschaft durchgeführte Katalogisierung wies zum Schlusse des Jahres 1901 einen Bestand von 12.294 Nummern auf, welcher nach folgenden Materien angeordnet ist: deutsche, niederländische, englische, französische, italienische und spanische Stecherwerke, Lithographien, Handzeichnungen, Sammelbände und -Mappen, Porträtsammlung, Convolute. Den graphischen Künstlern Steiermarks ist eine gesonderte Abtheilung gewidmet.

Die Reichlichkeit dieses Bestandes ist zum Theile großherzigen Zuwendungen nachbenannter Kunstfreunde zu verdanken: Professor R. Gaupmann, Dr. J. Güttler, Professor Louis Jacoby (Berlin), Maler Ludwig Kainzbauer, Dr. R. Kreuzberger, Professor Emil Moser, Dr. R. Quass, Supplent E. Stanzl, die Erben nach Hofrath J. Wastler, Dora Wibiral, Dr. Hans Dworschak und ein ungenannter Geschenkgeber.

Der löbliche Landesmuseum-Verein Joanneum hat ferner durch die Gewährung von Subventionen im Betrage von 300 Kronen in dankenswertester Weise die Anschaffung einer Reihe von Nachbildungen seltenster Kunstdrucke aus der Berliner Reichsdruckerei ermöglicht.

Ihrer Zusammensetzung nach charakterisiert die Sammlung wohl schon derzeit im ganzen und großen die einzelnen Entwicklungs-Epochen der graphischen Künste und ihrer verschiedenen Techniken, bedarf jedoch noch der mannigfachsten Ergänzungen und Ausgleichungen, um diesem wünschenswerten Ziele näherzukommen. Hervorzuheben ist, dass die Werke Albrecht Dürer, Rembrandt, Lukas von Leyden, die Niederländer des 17. Jahrhunderts, der französische und englische Porträtstich u. a. m. durch Blätter von einer vorzüglichen Beschaffenheit in Druck und Erhaltung in sehr befriedigender Weise vertreten erscheinen.

Die Sammlung fand sofort nach der Eröffnung, welche von einer Doppel-Ausstellung, der des Werkes Albrecht Dürers und einer reichen, die graphischen Techniken veranschaulichenden Vorführung begleitet war, großen Anwert bei dem kunstliebenden Publicum. Das aufliegende Besuchsprotokoll verzeichnet vom 27. November bis 31. December 1901 (an sechs allgemeinen Besuchstagen) die Anwesenheit von 248 Besuchern, 4 angemeldete Sonderbesuche und 2 corporative Besuche. Am 15. December d. J. hielt Herr Professor Dr. Ranftl vor den Mitgliedern der kunsthistorischen Gesellschaft einen die Dürer-Ausstellung erläuternden Vortrag.

Aus der der Sammlung für das Jahr 1901 vom hohen Landtage gewährten Dotation von 400 Kronen wurde eine Reihe von Erwerbungen gemacht, welche dem zunächst dringenden Ergänzungsbedürfnisse entsprachen, worüber der besondere Nachweis erstattet wurde.

Der oben mit 12.294 Blättern für Ende 1901 ausgewiesene Bestand

download www.biologiezentrum.at

des landschaftlichen Kupferstich-Cabinets vertheilt sich mit Berücksichtigung seines Ursprungs in folgender Weise:

		Blätterzahl
1.	Josef R. v. Heintl'sche Sammlung (laut des Ilg'schen Kataloges)	1.121
2.	Landes-Bibliothek	774
3.	Landes-Archiv	261
4.	Landes-Museum (culturgeschichtliche Abtheilung)	129
5.	Rücklass des Prof. Pichler	882
6.	Ständische Zeichen-Akademie	ca. 8.000
7.	Geschenke	ca. 800
8.	Ankäufe	. 327
	Zusammen obige	12.294

download www.biologiezentrum.at

F. Landesbibliothek.

Den Personalstand betreffend fanden im vergangenen Jahre folgende Veränderungen statt: Herr Scriptor Dr. Wilhelm Fischer wurde mit Decret des Landesausschusses vom 16. Jänner 1901, Z. 2087, zum Custos und Vorstand der Landesbibliothek ernannt; Herr Amanuensis Dr. Ludwig Schuch wurde mit Beschluss vom 23. Februar, Z. 4943, zum Scriptor ernannt; Herr Amanuensis Dr. Franz Goltsch erhielt an demselben Tage den Titel eines Scriptors und eine Personalzulage von jährlich 400 *K* (letztere L. A. 1. August, Z. 30.763), und Herr Hilfsbeamter Dr. Moriz Rüpschl wurde mit Beschluss vom 23. Februar, Z. 4943, zum Amanuensis ernannt. Herr cand. phil. Rudolf Weiß wurde mit Decret vom 7. December, Z. 46.975, zum provisorischen Hilfsbeamten ernannt.

An Katalogsarbeiten wurden hergestellt: Erwerbungen vom 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901 (gedr. 61 S.). In neuer Systemisierung sind die Abtheilungen „Allgemeine Naturwissenschaft", „Astronomie" und „Physik" zum Abschluss gediehen. Die Arbeiten zur Drucklegung des Kataloges der Styriaca wurden fortgesetzt. Zur Beleuchtung dieser Arbeiten, womit auch eine neue Aufstellung der Werke im Bibliotheksraume verbunden ist, diene Folgendes:

Während der gesammte Bestand seit der Übersiedlung in den Neubau nach dem numerus currens (Magazin-System) aufgestellt wurde, empfahl sich für die Styriaca die Aufrechterhaltung einer systematischen Sonderaufstellung. Aber es ergab sich, da das alte System der Signierung zu compliciert und vielfach schon verworren war, die Nothwendigkeit einer vollständigen Neuordnung. Von den drei Abtheilungen, in die sich die Styriaca gliedern (von Steiermärkern verfasste, auf Steiermark bezügliche, in Steiermark gedruckte Werke), wurde zunächst die zweite, als wichtigste und meistbenutzte, in Angriff genommen. Sie erhält die Bezeichung *A* und wird in 10 Unterabtheilungen zerfallen: I. Landesbeschreibung, Statistik. II. Naturwissenschaften. III. Geschichte. IV. Geschichte und Beschreibung einzelner Örtlichkeiten. V. Graz. VI. Verfassung, Verwaltung, Gerichtswesen. VII. Geschichte des religiösen Lebens. VIII. Landescultur. IX. Volkskunde. X. Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbücher.

Zur Signierung im Rahmen dieser Abtheilungen wurde das sogenannte Darmstädter System gewählt, ein möglichst weitmaschiges Zahlen-

download www.biologiezentrum.at

netz, das Einschübe jederzeit gestattet und die Complicierung der Signatur durch Buchstaben und Exponenten beseitigt.

Auch kleine Schriften, deren Zahl die der gebundenen Werke ja erheblich übertrifft, werden, wenn sie irgend von Interesse sind, in dies System miteinbezogen werden und in dem gedruckten Kataloge angeführt erscheinen, dessen Brauchbarkeit dadurch bedeutend gewinnen dürfte.

Die Neusignierung ist gegenwärtig bis zur Abtheilung VI gediehen und es könnten die vorhergehenden Abtheilungen sofort in Druck gelegt werden. Doch erscheint es im Interesse der Arbeit selbst rathsam, dass erst nach deren Beendigung und Überprüfung mit der Drucklegung begonnen wird.

Der Bücherbestand betrug laut dem 89. Jahresbericht mit Ende 1900 145.119 Bände und Hefte. Zugewachsen sind im Jahre 1901 2621, so dass der thatsächliche Bestand mit Ende des Jahres 1901 147.740 Bände und Hefte ergibt.

Benutzungsstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benutzte Werke	Entlehnte Werke	Gesammt-Zahl
Schöne Literatur in deutscher Sprache	7·65%	41·14%	24·39%
Geschichte und Geographie	17·95	18·32	18·14
Styriaca	8·39	6·08	7·23
Schöne Literatur in fremden Sprachen (Original)	0·24	6·34	3·29
Schöne fremdländische Literatur (Übersetzung) .	3·89	9·49	6·69
Zeitschriften vermischten Inhalts, Conversations-Lexica	16·12	2·82	9·47
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	6·90	3·14	5·02
Literaturgeschichte	4·50	1·59	3·05
Sprachwissenschaft	8·81	0·41	4·61
Kunst	8·31	2·91	5·61
Philosophie, Pädagogik, Theologie . .	3·53	3·30	3·41
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	3·38	1·45	2·42
Mathematik, Astronomie, Geodäsie . .	2·06	0·59	1·33
Technische Wissenschaften, Landwirtschaft	1·73	1·24	1·48
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft	4·16	0·80	2·48
Medicin, Pharmakologie	2·38	0·38	1·38

Die Zahl der Besucher betrug 50.336 gegen 45.620 des vorigen Jahres, ist also um 4.716 gestiegen; entlehnt wurden 15.626 in 21.826 Bänden gegen 13.735 Werke in 19.859 Bänden im Vorjahre.

Nach auswärts giengen 995 Sendungen mit 4300 Bänden gegen 952 Sendungen mit 4047 Bänden im Vorjahre. Es wurden also um 253 Bände mehr verschickt nach 220 Orten, und zwar nach: Agram, Aich bei Haus, Allerheiligen i. M., Altaussee, Arch bei Gurkfeld, Arndorf, Au, Baierdorf (bei Anger), Blanca, Bleiburg in Kärnten, Bodendorf am

download www.biologiezentrum.at

Ossiachersee, Braunau i. B., Bretstein, Brezula, Bruck a. d. M., Brünn, Cilli, Deutschlandsberg, Dobel, Dobelbad, Dobje, Donawitz, Donnersbachau, Donnersbachwald, Edelsbach, Eggersdorf, Ehrenhausen, Eisbach-Rein, Engelsdorf, Esseg, Etmissl, Feldbach, Feldkirchen, Festenburg, Fischbach, Flattendorf, Fohnsdorf, Frankfurt a. M., Frauendorf, Friedau, Friedberg-Pinggau, Friesach in Kärnten, Frohnleiten, Fürberg-Winkel, Fürstenfeld, Gabersdorf, Gleisdorf, Gnas, Gossendorf, Grassnitz bei Au, Greith bei Neumarkt, Gröbming, Großsölk, Großstübing, Grundlsee, Hinterradmer, Hofkirchen, Ischl, Judenburg, Kainach, Kainbach, Kammer am Attersee, Kammern, Kapellen, Kindberg, Kitzek, Klagenfurt, Kleinlobming, Klöch, Kloster, Knittelfeld, Kobenz, Köbl, Köflach, Krumfelden in Kärnten, Krummegg, Labuch, Lafnitz, Laibach, Lankowitz, Laufen, Laufnitzdorf, Launegg, Lebring, Leitersberg-Karčovin, Leoben, Lichendorf, Lödersdorf, Loipersdorf, Mahrenberg, Marburg, Maria-Riek, Mautern, Mooskirchen, München, Mürzsteg, Murau, Nestelbach, Neudau, Neuhof, Neustift, Niederöblarn, Obdach, Oberhaag, Oberwölz, Oberzeiring, Oppenberg, Pachern, Paldau, Parschlug, Pettau, Petzendorf, Planitzen, Podgorje, Pöllau (Markt), Pöllau bei St. Peter am Kammersberg, Polenšak, Pongrazen, Ponigl, Prebuch, Predlitz, Premstätten, Pristova, Puntigam, Rachau, Ramsau, Rann, Ratten, Raxen, Retschitza, Rettenegg, Rohitsch, Rosswein, Rottenmann, St. Andrä bei Leskovec, St. Andrä im Sausal, St. Anna am Aigen, St. Anna am Kriechenberge, St. Anna ob Schwanberg, St. Anton i. W.-B., St. Barbara i. d. Kolos, St. Florian bei Rohitsch, St. Gallen (Obersteier), St. Georgen ob Murau, St. Helen, St. Hemma bei Pristova, St. Johann bei Herberstein, St. Katharina in der Wiel, St. Kathrein am Hauenstein, St. Kathrein an der Laming, St. Lorenzen i. M., St. Magdalena am Lemberg, St. Marein bei Erlachstein, St. Margarethen am Draufelde, St. Margarethen bei Lebring, St. Martin im Sulmthale, St. Nikolai bei Kötsch, St. Nikolai bei Stein an der Enns, St. Peter ob Judenburg, St. Peter im Sannthale, St. Peter im Sulmthale, St. Ruprecht, W.-B., St. Stephan ob Stainz, St. Veit bei Neumarkt, St. Veit bei Pettau, St. Veit bei St. Marein am Erlachstein, St. Veit am Vogau, St. Veit ob Waldegg, Scheifling, Schleinitz, Schönberg bei Oberwölz, Schwanberg, Seckau, Seewiesen, Seiz, Sella, Semriach, Sinnersdorf, Spielfeld, Spital a. S., Stainach, Stainz, Stattegg, Stoperzen, Straßgang, Stubenberg, Stübing, Thal, Töschling am Wörthersee, Tollinggraben, Traboch, Tragöß-Oberort, Trautmannsdorf, Tregist, Triest, Tüffer, Turnau, Turrach, Unterwald, Voitsberg, Vordernberg, Waltendorf, Warasdin, Weichselboden, Weiler-Klaus, Weißenbach, Weiz, Wernersdorf, Wernsee, Wetzawinkel, Wien, Wildalpe, Windisch-Feistritz, W.-Garsten, Windisch-Graz, Winklern, Wörschach, Wolfsberg i. K., Zeltweg, Zween.

download www.biologiezentrum.at

Durch Vermittlung der Landesbibliothek wurden Werke bezogen aus: Klagenfurt (Studienbibliothek), München (kgl. Bibliothek), Wien (Haus-, Hof- und Staats-Archiv; Hofbibliothek, Universitätsbibliothek).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten: Des Vorstandes, Custos Dr. Wilhelm Fischer: „Die Freude am Licht.“ Roman in zwei Bänden. Berlin, Georg Heinrich Meyer, 1902. Des Scriptors Karl W. Gawalowski: Karl Gottfried Ritter von Leitner. (Heimgarten, 25. Jahrg., 7. Heft, April 1901.)

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
vom hohen k. k. Finanzministerium in Wien;
vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
vom hohen Landes-Ausschusse für Steiermark;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statthalterei;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
vom Deutschen und Österr. Alpenvereine;
vom Bezirks-Ausschusse Umgebung Graz;
von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz;
von der Cyrillus-Buchdruckerei in Marburg;
von der Buchdruckerei „Gutenberg“ in Graz;
von der Buchdruckerei Janotta in Graz;
von der Buchdruckerei J. Khil in Graz;
von der Buchdruckerei „Leykam“ in Graz;
von der Buchdruckerei Prickarts in Mainz;
von der Buchdruckerei Smrczek & Co. in Bruck a. d. M.;
von der Buchdruckerei H. Stiasny in Leibnitz;
von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz;
von der „Deutschen Vereins-Druckerei und Verlagsanstalt“ in Graz;
von der Genossenschafts-Buchdruckerei in Graz;
von der Buchhandlung J. Baer und Co. in Frankfurt a. M.;
von der Buchhandlung Gilhofer u. Ranschburg in Wien;
von der Buchhandlung Georg Heinr. Meyer in Leipzig;
von der Buchhandlung Hans Wagner in Graz;
vom Bunde der Herrenfahrer-Verbände Österreichs;
von der kgl. ungarischen Centralanstalt für Meteorologie in Ofen-Pest;
von der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
vom Centralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich;
von der k. k. statistischen Centralcommission in Wien;
von der statistischen Commission der Stadt Riga;
von dem bischöfl. Consistorium in Seckau;
vom Curatorium des Landes-Museums in Graz;
vom Curatorium des Kaiser Franz Joseph-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau;
von der Direction der Hof- und Landesbibliothek in Baden;
von der Direction der Bibliothek der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
von der Direction der Universitäts-Bibliothek in Kristiania;
von der Direction des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction der Landesoberrealschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staatsoberrealschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
von der Direction des städt. Mädchenlyceums in Graz;
von der Direction der Grazer Handelsakademie;
von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben;

download www.biologiezentrum.at

von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
von der Direction des Obergymnasiums in Melk;
von der Direction des steierm. Landesuntergymnasiums in Pettau;
von der Direction der Karl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Direction der Landes-Hilfsämter in Graz;
von der Direction der Landes-Bildergallerie;
von der Direction der Landes-Irrenanstalt Feldhof;
von der Direction des Taubstummen-Institutes in Graz;
von der Direction das Bades Topolschitz;
von der Direction der Universitäts-Bibliothek in Graz;
von der Direction der Zeichen-Akademie in Graz;
vom Dominicaner-Convent in Graz;
vom steierm. Landes-Feuerwehrverbande;
vom steierm. Forstvereine;
vom I. steierm. Geflügelzuchtvereine;
von der altkatholischen Gemeinde in Warnsdorf;
vom Gemeinderaths-Präsidium in Graz;
von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
vom mährischen Gewerbemuseum;
vom Steiermärkischen Gewerbeverein;
von der Gobineau-Gesellschaft;
vom Gutenberg-Museum;
vom histor. Vereine für Steiermark in Graz;
von der historischen Landes-Commission für Steiermark;
von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
vom landwirtschaftlichen Vereine in Bayern;
von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur;
von der Handels- u. Gewerbekammer in Graz;
von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
vom Institut bibliographique in Brüssel;
vom Karmeliter-Convent in Graz;
von der Krupp'schen Bücherhalle in Essen;
vom steierm. Landes-Archiv;
vom steierm. Landes-Museumvereine „Joanneum" in Graz;
vom naturhistorischen Landes-Museum in Kärnten;
von der mährischen Landwirtschaftsgesellschaft;
von der steierm. Landwirtschaftsgesellschaft;
vom deutschen Lesevereine in Graz;
vom Magistrat in Hermannstadt;
vom Antiken -und Münzen-Cabinet in Graz;
vom Musealvereine für Krain in Laibach;
vom k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien;
vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
vom Steierm. Musikvereine in Graz;
vom Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
vom Präsidium des österr. Reichsrathes in Wien;
vom fürstbischöflichen Ordinariat in Graz;
von der Ortsgruppe Graz des Vereines der Altkatholiken;
von der Postdirection in Graz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Graz;
vom Rectorate der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Czernowitz;
von der Redaction des „Arbeiterwille" in Graz;
von der Redaction der „Illustr. Fremden-Zeitung";
von der Redaction der „Marburger Zeitung";
von der Redaction der „Unabhängigen Zeitung in Marburg";
von der Redaction des „Obersteirerblattes" in Bruck a. M.;
von der Redaction des „Grazer Tagblattes";
von der Redaction des „Grazer Volksblattes";
von der Redaction der „Volkspresse";
von der Redaction der „Deutschen Wacht" in Cilli;
von der Redaction der „Grazer Wahrheit";
von der Redaction des „Katholischen Wahrheitsfreundes";
von der Redaction des „Grazer Wochenblattes";
von der Redaction der „Grazer Zeitung";
von der kgl. ungar. Reichsanstalt für Meteorologie;
vom Allg. deutschen Schulvereine in Berlin;
vom Smithsonian-Institute in Washington;
vom Deutschen Sprachvereine in Graz;
von der Stadtbibliothek Zürich;
von der Stadtgemeinde Graz;
von den United States Department of the interior;
vom statistischen Landesamte für Steiermark;
vom Vereine Südmark in Graz;
vom Steiermärkischen Thierschutz-Verein;
von der Volksbibliothek in Graz;
vom Steierm. Volksbildungsvereine in Graz.
von den Herren und Damen: Major Heinrich Graf Attems;
Herrenhausmitglied Dr. Ignaz Graf Attems;
Archivdirector Hauptmann v. Beckh-Widmanstetter;

download www.biologiezentrum.at

Rentier William Lane Boalt;
Frl. Katharina Braunwieser;
Hauptmann Philipp Czeipek;
Scriptor Dr. Ferd. Eichler;
altkath. Pfarrer Josef Ferk;
Moriz Ritter v. Ferro;
Vorstand der Landesbibliothek, Custos Dr. Wilhelm Fischer;
Director Sanitätsrath Prof. Dr. V. Fossel;
H. Frischenschlager;
Scriptor K. W. Gawalowski;
Secretär und Schriftsteller G. W. Gessmann;
Scriptor Dr. Franz Goltsch;
Wilhelm Hein;
Forstmeister Hess;
Dr. Franz Hiebler;
Univ.-Prof. Dr. Karl Hofmann;
Director Dr. Eduard Hotter;
Pfarrer Joherl;
Dr Karl Kautzner;
Oberlehrer Johann Krainz;
Musealdirector Prof. Karl Lacher;
Stadtraths-Commissär Dr. Karl Lang;
K. Ludwig;
Univ.-Prof. Dr. A. v. Luschin-Ebengreuth;
Oberlehrer Maierl;
Mandyćewski;
Pfarrer Fritz May;
Johann Mayer;
Privatdocent und Archiv-Adj. Dr. Anton Mell;
Hofrath Mittermayer;
Archivdirector Mörath in Krumau;
Franz Müller;
Gottfried Müller;
Frau Elise Neumaier;
Baudin, Paris;
Dr. Max Pfann;
Sparcassebeamter Josef Prasch;
Landesausschuss-Beisitzer Dr. Heinrich Reicher;
Gemeinderath Johann Resel;
E. Riedl;
Amanuensis Dr. Moriz Rüpschl;
Prof. Schemann;
Director Arthur v. Schmid;
Oberlehrer Ferd. Schober aus Klein-Lobming;
Prof. Dr. Hugo Schrötter;
Scriptor Dr. Ludwig Schuch;
A. Schwarz;
Grafen Richard Sermage;
Lehrer Ernst Spork;
Landtagsmitglied Baron Störck;
Excellenz C. v. Stremayr, k k. Minister-Präsident a. D.;
Fräulein stud. gym. Mizi Teschitel in Wien;
Exc. Feldzeugmstr. i. R. Albin Teuffenbach, Freih. v.;
Dr. Eduard Trautvetter in Dresden;
Prof. Dr. Ferd. Vockenhuber;
Schriftsteller Heinrich Wastian;
Erlaucht Wilh. Reichsgrafen v. Wurmbrand;
Zidanšek;
Landes-Bibliothekar i. R. Prof. Dr. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst;
Professor Dr. Otto v. Zwiedineck-Südenhorst.

download www.biologiezentrum.at

G. Archiv.

Die Joanneums-Abtheilung des steiermärkischen Landes-Archives wurde im Jahre 1901 von 69 Besuchern in 579 Besuchen benützt, davon 48 auf Graz und 13 auf das Land, auf Niederösterreich 3, auf Oberösterreich 1, auf Krain 1, auf Görz 1 und auf das Deutsche Reich 2 entfallen.

Die Benützung des Landesarchives nach dessen verschiedenen Beständen stellt sich für das Jahr 1901 folgendermaßen dar, und wurden zu praktischen, wie zu wissenschaftlichen Zwecken den Benützern zur Verfügung gestellt: Von Abtheilung *A* (Joanneums-Abtheilung) 749 Urkunden, 7 Diplome, 228 Schuber und Fascikel aus Specialarchiven, 452 Grund- und Documentenbücher, 48 Bände Lehenacten, 32 Schuber der sogenannten Göth'schen Serie, 156 Handschriften und 725 Werke aus der Hilfsbibliothek. Von Abtheilung *B* (landschaftliche Abtheilung) 146 Fascikel landschaftliche und Landtagsacten, 9 Fascikel Religionsacten, 85 Landtagshandlungen, 1 Landtags-Protokoll, 7 Verordneten-Protokolle, 11 Expedit- und Registraturs-Protokolle, 6 Stockurbare, 25 Gültschätzungen, 37 Gültbände, 24 Gültaufsandungen, 8 Ausgabenbücher, 3 landmannschaftliche Acten, 6 Schuber Intimationen und 111 Schuber Landrecht und Schranne. Außerdem wurden der Theresianische und Josefinische Kataster, die Urkundenregister und Repertorien vom 13. bis 17. Jahrhundert, jene der Patente, Adelssachen, Specialarchive, die Ortsbilder-, Porträts- und Kartensammlung, sowie die Wappenmatrikeln benützt.

Die Gesammtaushebungen, ausschließlich der Entlehnungen, umfassen demnach für 1901 2778 Schuber, Fascikel, Hefte und Einzelstücke.

Ausfertigungen wurden 19 ertheilt, und zwar für Graz 10, für das Land 5, für Niederösterreich 2, für Tirol 1 und für Vorarlberg 1.

Auskünfte, und zwar auf schriftlichem Wege, erfolgten 39 und es entfallen davon 6 auf Graz, 11 auf das Land, 9 auf Niederösterreich, 5 auf das Deutsche Reich und je 1 auf Böhmen, Vorarlberg, Krain, Tirol, Ungarn, Siebenbürgen und Bosnien.

download www.biologiezentrum.at

Entlehnungen nach auswärts fanden 35 statt, 13 für Graz, 14 für das Land, 6 für Niederösterreich und 2 für Oberösterreich. Entlehnt wurden 2897 Bll. Acten, 12 Urkundenbücher, 5 Handschriften, 3 Lehenbände, 25 Schuber Specialarchive, 2 Ortsbilder, 2 Urbare, 3 Diplome, 6 Kupferplatten und 1 Holzstöckl.

Entlehnungen von auswärts geschahen 5, und zwar vom Archive des k. k. Ministeriums der Justiz, dem Archive des Kärntner Geschichtsvereines in Klagenfurt, der k. k. Hofbibliothek in Wien, dem niederösterreichischen Landesarchive und dem k. k. Statthalterei-Archive zu Innsbruck.

Im ganzen stellte sich die Benützung des Archives auf 672 Benützungen.

Für 1901 sind außer den kleineren Ankäufen und Geschenken, die später namentlich verzeichnet sind, vor allem die Urkunden, Acten und Handschriften zu erwähnen, welche die k. k. Finanzprocuratur in Graz zwar bereits 1900 dem Landesarchive übergab, deren aber erst heuer erfolgte Auf- und Zutheilung zu den Archivsbeständen eine Übersicht des Inhaltes dieser wertvollen Abtretung gibt. — Baronin Rosina v. Kalchberg übergab die Papiere ihres verstorbenen Vaters, weiland Excellenz Baron Kalchberg zur Aufbewahrurg und trug zugleich die Kosten des Bindens und der Fascikulierung dieser Familienpapiere. Hervorgehoben zu werden verdienen weiters die Geschenke des Herrn Hafnermeisters Anton Hofmeyer in Graz und des Herrn Districts-Arztes Felber in Trieben. Über Veranlassung des Landesausschusses trat die landschaftliche Hilfsämter-Direction mehrere ältere Protokolle und Acten ab. Der hohe Deutsch-Orden in Wien stellte die Anfrage betreffs Übernahme von Gutsarchivalien der Commende Lech, und zu einer solchen erklärte sich das Landesarchiv für den Fall bereit, als demselben seinerzeit weitere Depot-Räume zur Verfügung gestellt werden.

Im Einzelnen sind die Erwerbungen des Archives wie folgt:

I. Urkunden.

Originale: *a*) Geschenke.

Namen der p. t. Geber	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	Jahrhundert					
K. k. Finanzprocuratur in Graz	8	30	30	16	—	84
Freiin Rosina von Kalchberg	—	—	3	5	5	13
Hafnermeister Anton Hofmeyer	1	—	13	1	—	15
Werks- und Districts-Arzt Aug. Felber in Trieben	—	1	3	9	11	24
Dr. Dworschak in Deutsch-Landsberg	—	—	1	1	—	2
	9	31	50	32	16	138

download www.biologiezentrum.at

b) Käufe.

	15.	16.	17.	18	19.	Summe
	Jahrhundert					
6 Posten .	—	1	3	14	—	18
Gesammtsumme	9	32	53	46	16	156

II. Acten.

Solche schenkten: Die k. k. Finanzprocuratur in Graz außer den eigentlichen Lehenregistern und Acten eine Reihe in diese Materie nicht passender Acten und zwar Verkauf der Karmelitergült zu Voitsberg (1830), ca. 60 Bestätigungen von Stadt- und Marktprivilegien (18.—19. Jahrh.), Concursverhandlung nach Bischof Zängerle (19. Jahrh.), Acten, betreffend das Spital zu Radkersburg (17.—18. Jahrh.) Act, die Pfarre Aussee betreffend (19. Jahrh.), eine Anzahl von Abhandlungen (17.—18. Jahrh.), Bericht über die Erbhuldigung in Kärnten (1651), Urbar von Gmünd in Kärnten (1551), Process gegen den Hoffischmeister (1644—1648), Fischereiprocess gegen Herrn v. Stadl (1609—1610), Stempelprocess (1747), Tabakgefällsprocess (1724—1726), Acten, betreffend Liegenschaften der Pfarre Pettau (1697—1752), desgleichen der Pfarre Tüffer (1659—1687), Militärhändel zu Marburg (1752—1753), Besitzungen der Familie von Saurau bei Vordernberg (18. Jahrh.), Unterthans-Heiraten im oberen Ennsthale (1752—1754), Erbangelegenheiten der Familie Schragl (1748—1750), Heiratsvertrag in der Familie Gabelkofen (1807), Vertrag, betreffend Unterbringung mehrerer Kinder Moscon (1786), Inventarien und Schuldsachen des Stiftes Rottenmann, Forderungen an das Kloster Neuberg (1786 u. ff.), Lehen des Erzbisthums Salzburg, dessen Haus auf dem Hauptplatze in Graz betreffend (1496—1796). — Baronin Rosina v. Kalchberg 53 Stück verschiedene Tauf-, Trau- und Todtenscheine der Familie Kalchberg, 24 Convolute genealogische Actenstücke und Wappenzeichnungen, 14 Convolute Documente zur Familiengeschichte Kalchberg, 1 Fascikel, betreffend die Genealogie der Familie v. Kalchberg. — Prof. Dr. A. v. Luschin-Ebengreuth 2 Acten aus den Jahren 1805 u. 1807. — Hafnermeister Anton Hofmeyer Bruderschaftsbücher, Gedenkbücher und Ordnungen der Grazer Hafnerzunft (c. 1500—1877). — Dr. Dworschak in Deutsch-Landsberg 3 Acten von 1789, die Corp. Christi-Bruderschaft in Deutsch-Landsberg betreffend. — Werks- und Districts-Arzt Felber in Trieben eine Reihe von Acten, Wolkenstein, Rottenmann, Massenberg, Admont, Haus u. s. w. betr., 18.—19. Jahrh.

download www.biologiezentrum.at

III. Handschriften, Siegel, Wappen und Stempel.

Durch Vermittlung des kais. Rathes Müller Herr Philipp Geissler in Vordernberg ein Fragment einer astrologischen Handschrift aus dem 16. Jahrh. und Herr Hauptmann v. Beckh in Wien einen Stammbaum der Familie Leslie.

IV. Bilder, Karten und Pläne.

Solche, wie auch Ansichtskarten schenkten: C. Gortan in St. Lorenzen im Mürzthale, Papierhändler Hesse, Prof. Dr. v. Luschin, Buchbinder Mank in Voitsberg, Buchhändler Meyerhoff, Kaufmann Oizinger in Gamlitz, Kaufmann Wegerer in Mautern, der steierm. Landesausschuss widmete die der Frau Rechnungsrath Krauss um 400 *K* abgekauften Skizzen und Ansichten von O'Lynch und andere, betr. Alt-Graz, dem Archive. — Sparcasse-Cassier Dettelbach schenkte 1 Grazer Stadtplan von c. 1850.

Gekauft wurden 94 Ansichten (17.—18. Jahrh.), 1 Kupferplatte, 6 Pläne und Karten, ferner bei 2672 Ansichtskarten.

V. Hilfsbibliothek.

Dieser schenkten: Das fürstbischöfl. Consistorium in Marburg den Personalstand für Lavant. Marburg, 1901, 8⁰. — Dr. Kurt Klemm in Gr.-Lichterfeld, Klemms Archiv Nr. 9 (S. A., enthaltend den Aufsatz „Eine steirische Familie des 14. Jahrhunderts). — Dr. G. Nick in Darmstadt, derselbe, Archivrath Dr. Arthur Wyß 1885—1900. Darmstadt, 1901, 8⁰. — Alterthums-Verein in Wien den 4. Band der Abtheilung I „Quellen zur Geschichte der Stadt Wien", Wien, 1901, 4⁰. — Prof. Dr. Schachinger in Melk, derselbe, die Wiegendrucke der Stiftsbibliothek in Melk, Melk, 1901, 8⁰. — Dr. A. Kapper, Der Werdegang des historischen Atlasses der österr. Alpenländer (S. A.), 1901. — Oberlehrer J. Hyden in Mautern, derselbe, der Markt Mautern und dessen Umgebung, Graz, 1901, 8⁰. — A. Karlon in Turnau, derselbe, Sommerfrische Turnau in Obersteiermark, Graz, 1901, 8⁰. — Der Gemeinderath der königl. Hauptstadt Olmütz: Parsch, Das Stadt-Archiv zu Olmütz, I. Olmütz, 1901, 8⁰. — Der oberösterr. Landesausschuss, Ergebnisse der Besichtigung von Markt- und Communalarchiven von Oberösterreich, Linz, 1901, 8⁰. — Vom histor. Verein für Steiermark erhielt das Landesarchiv die herkömmlichen Ablieferungen. Mit der historischen Landes-Commission für Steiermark stand das Archiv im Schriftenaustausche, desgleichen mit der Landesbibliothek.

download www.biologiezentrum.at

Gekauft wurden an allgem. Hilfswerken: Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Mittheilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung (1901). — Argo, Zeitschrift für krain. Geschichtsforschung (1901).

An Styriacis: Gessmann, Rudolf Bergner, Leipzig, 1901, 8⁰. — Steir. Nationalkalender 1818, 8⁰. — Hasenberger, Mariazell, Wien, 1901, 8⁰. — Decker, Oratio panegyrica in exequiis academicis, 1616, Graz, 8⁰. — Abraham a. S. Clara, Der klare Sonnenschein, Salzburg, 1684, 8⁰. — Derselbe, Wohlriechender Spicanardt, Salzburg, 1684, 8⁰. — Seidl, Bürgerspital „Zum heil. Geist" in Graz, Graz, 1901, 8⁰. — Steir. Ortsrepertorium von 1857, 4⁰. — E. Maierl, Heimatskunde der Steiermark, Leoben, 1901, 8⁰. — M. Reich, Leoben, Leoben, 1901, 8⁰. — Sentzer, Fürstbischof Zängerle, Graz, 1901, 8⁰. — M. M. Rabenlechner, Der Bauernkrieg in Steiermark, 1901, 8⁰. — Steiner-Wischenbart, Die Frauenburg, 1901, 8⁰.

download www.biologiezentrum.at

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum"

in den Jahren 1900 und 1901.

Die oberste Leitung steht dem hohen Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Excellenz Herr Landeshauptmann **Edmund** Graf **Attems.**
Referent: Herr Landes-Ausschuss-Beisitzer Dr. **Gustav Kokoschinegg.**

Curatorium.

Die Herren: Dr. **Max** von **Archer.**
Univ.-Prof. Dr. **Cornelius Doelter.**
Univ.-Prof. Dr. **Wilhelm Gurlitt.**
Univ.-Prof. Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth,** d. z. Präsident.
Dr. **Johann** Graf von **Meran.**
Hans von **Rebenburg.**
Se. Excell. **Gundaker** Graf **Wurmbrand-Stuppach** († 26. März 1901).

Secretariat.

Herr Schriftsteller **Gustav W. Gessmann**

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

1. Mineralogische Abtheilung:

Custos: Herr Dr. **Eduard Hatle.**
Ein Diener.

2. Geologische Abtheilung:

Custos: Herr Prof. Dr. **Vincenz Hilber.**
Ein Diener.

3. Zoologische, botanische und phytopaläontolog. Abtheilung:

Custos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**
Hilfsbeamter: Herr **Wenzel.**
Ein Diener.

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

1. Custos: Herr **Gustav Budinsky.**
2. Custos: Herr **Wilhelm Rauscher.**
Ein Diener.

C. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum (und Landeszeughaus).

Vorstand: Herr k. k. Prof. **Karl Lacher,** Director.
Adjunct: Herr **Anton Rath.**
Drei Diener, dazu provisorisch:
Ein Zeugwart. Ein Büchsenmacher.

D. Landes-Bildergallerie.

Custos: Herr Prof. **Heinrich Schwach,** Director.
Assistent: Herr Maler **Ludwig Kainzbauer.**
Ein Diener.
Aushilfsdiener für die Tage bei freiem Eintritt nach Bedarf.

E. Landes-Kupferstichsammlung.

Vorstand: Herr Dr. **Franz Wibiral.**

download www.biologiezentrum.at

F. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Custos Dr. **Wilhelm Fischer**.
Scriptoren: Herr **Karl W. Gawalowski.**
Herr Dr. **Ludwig Schuch.**
Titular-Scriptor: Herr Dr. **Franz Goltsch.**
Amanuensis: Herr Dr. **Moriz Rüpschl.**
Hilfsbeamter: Herr **Rud. Weiss** (prov.).
Drei Diener.

G. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Regierungsrath Prof. Dr. **Josef** v. **Zahn,** Landesarchivs-Director.
I. Adjunct: Herr Dr. **Anton Mell.**
II. Adjunct: Herr Dr. **Anton Kapper.**
Aspirant: Derzeit unbesetzt.
Ein Diener.

Hausinspector: Herr **Michael Pampichler,** landsch. Gebäude-Inspector.

Diener des Museums:

Franz Vouk, Franz Schleifer, Franz Seidnitzer, Michael Salmhofer, Johann Sobetz, Franz Zugh, Johann Wonisch, Johann Kurzmann, August Langbauer, Franz Strohmeyer, Johann Michitsch, Vincenz Fürpass, Josef Kager.

Thorwart: Peter Zimmmermann.
Hausknecht: Blasius Medved.
Heizer: Johann Adam.

download www.biologiezentrum.at

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Bericht des Curatoriums .	3
Auszüge aus den Sitzungsprotokollen für 1901	8
Administrativer Bericht:	
I. Museumsbesuch	13
II. Geldgebarung	14
III. Thätigkeitsbericht des Secretärs	18
A. Naturhistorisches Museum:	
I. Mineralogische Abtheilung	20
II. Geologische Abtheilung	25
III. Botanische und phytopaläontologische Abtheilung	31
IV. Zoologische Abtheilung	33
B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet	37
C. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus	44
D. Landes-Bildergallerie	54
E. Kupferstichsammlung	57
F. Landesbibliothek	60
G. Landes-Archiv	66
Personalstand	71

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1901

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1901 1-73